

Ausführliche TSV-Chronik

1925 Gründung des TSV Keilberg

Nach dem Ersten Weltkrieg regte sich auch in Keilberg der Wunsch nach einem eigenen Turnverein. So wurde im Februar **1925** die Gründungsversammlung einberufen, zu der sich 27 junge Männer im Gasthaus "Zum Kump" einfanden.

Zum 1. Vorstand wurde der Lehrer Josef Köppner gewählt. 2. Vorstand wurde Hugo Hock, Schriftführer Karl Neuburger und Kassier Anton Büttner. 1. Turnwart war Josef Braun.

Arbeitslosigkeit und Geldknappheit zwangen dazu, die ersten Turngeräte im Eigenbau zu erstellen. Die Turnstunden fanden im Saale des Gasthauses "Zum Kump" statt, während die Leichtathleten auf einem Gelände hinter dem Gasthaus zu Hause waren. Später zog sie es gegenüber auf den Vorplatz des früheren Rathauses in der Ringstraße.

Keilbergs Turner gingen einmal in der Woche nach Hösbach zum Training, da es noch keinen eigenen Trainer gab. Hösbachs und Laufachs Turnvereine hielten auch einigemal Werbeturnen ab. Die ersten Siege wurden auf dem Gauturnfest 1927 in Kahl von Georg Stegmann und Peter Neuburger errungen.

1926/1928 Erste „Wilde Kickerei“ der TSV'ler

1930 fand als erste größere Veranstaltung das Gauabturnen in Keilberg statt,

wobei Keilbergs Leichtathleten hervorragende Leistungen zeigten. Der TSV Keilberg hatte sich in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen guten Namen gemacht. Der erste Fußball wurde, als "wilde" Kickerei noch in den Jahren **1926/28** auf dem Rawitzgelände gespielt, das von Baron von Gemmingen zur Verfügung gestellt wurde. Später wurde dann auf dem Vorplatz des ehemaligen Rathauses, auf dem heute der Maibaum steht, Fußball gespielt. Doch der kleine Platz genügte den Anforderungen in keiner Weise. Die Vereinsfarben waren damals lila/gelb.

1930 Gauturnfest beim TSV

1933 fiel der Verein durch politische Differenzen zwischen den Mitgliedern auseinander.

1936 wurde der Turnbetrieb wieder aufgenommen.

Josef Braun wurde 1. und Georg Stegmann 2. Vorstand. Ein erfreulicher Aufstieg zeichnete sich ab, jedoch der 2. Weltkrieg schnitt diese Entwicklung im Spätsommer 1939 wieder ab.

1946 – 1949 Das Vereinsleben ruhte und wurde 1949 wieder aufgenommen

Nachdem das Vereinsleben Ende **1946** nach erneuten Schwierigkeiten zum Ruhen kam, trafen sich am 20. Juli **1949** 57 junge Männer im Gasthaus "Zum Kump", um den Verein unter dem Namen "Turn- und Sportverein 1925 Keilberg" wieder aufleben zu lassen. Elf Sportkameraden mussten an der Kriegsfront ihr Leben lassen und fünf weitere wurden vermisst. Am 03. August **1946** wurde im Gasthaus "Zum Kump" der Verein erneut gegründet. Hier wurde Vinzenz Stegmann zum 1. und Johann Braun zum 2. Vorstand gewählt. Ein erneutes Problem war wiederum, ein geeignetes Sportgelände zu finden. Die ersten Trikots der Fußballer wurden aus alten Hakenkreuz-Fahnen genäht.

1950 Sportplatzbau hinter dem Gasthaus „Zum Engel“

1951 Einweihung des Sportplatzes

1955 30-Jahr-Feier

1956 Turnfest mit Weihe der neuen Vereinsfahne

Josef Braun übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden und Ambros Neuburger wurde zu seinem Stellvertreter gewählt. Als erste und wichtigste Aufgabe stellte sich die Vorstandschaft die Beschaffung eines Sportplatzes. Unter der Leitung der treuen Mitglieder, allen voran Georg Stegmann und Johann Braun, begannen die Turnerinnen und Turner mit ihrer Arbeit und konnten kurze Zeit später mit einem Schau- und Werbeturnen an die Öffentlichkeit treten. Auch die Fußballer konnten zu dieser Zeit in den neuen Vereinsfarben gelb/schwarz manch schöne Erfolge erringen. Anfang **1950** war es der Vorstandschaft gelungen, hinter dem Gasthaus Fischbach das Gelände für einen größeren Sportplatz zu erwerben. Diese Wiese wurde durch großen Arbeitseinsatz zu einem neuen Platz ausgebaut und anlässlich des 25-jährigen Gründungsfestes etwas verspätet am 24. Juni 1951 eingeweiht. Das Schwergewicht hatte sich in dieser Zeit mehr und mehr auf die Fußballabteilung verlagert. **1952** übernahm Bernhard Hock die Führung des Vereins. Das 30-jährige Vereinsbestehen wurde am 11. und 12. Juni neben dem Sportplatz gefeiert. Am 16. und 17. Juni **1956** veranstaltete man ein Turnfest verbunden mit der Weihe der neuen Vereinsfahne. Zur Fahnenpatin wurde Hiltrud Ritter gewählt. Patenverein war der TV Sailauf.



Die Fahne ist natürlich auch heute noch ein Schmuckstück des Vereins und präsentiert ihn bei vielen Gelegenheiten.

Im Jahre **1958** folgten Edwin Stegmann als 1. und Georg Stegmann als 2. Vorstand in der Vereinsführung. Sie leiteten auch die Vorarbeiten zu einem neuen Sportgelände an der Jahnstraße.

1962 Einweihung des neuen Sportgeländes an der Jahnstraße. Vizemeister der C- Klasse, Aufsteiger in die B-Klasse

In der Saison **1961/62** wurde unsere 1. Mannschaft Vizemeister der C-Klasse und schaffte den Aufstieg in die B-Klasse. Bereits **1962** wechselte die Vereinsführung erneut. Mit Peter Fleckenstein als 1.Vorsitzender übernahm ein Mann die Führung, der bereits in früheren Jahren als Fußballabteilungsleiter tätig war - ein wichtiger Funktionär für den Verein, der sich in den darauf folgenden Jahren ganz besonders beim Sportplatz- und Sportheimbau große Verdienste erworben hat. Ihm zur Seite als 2.Vorsitzender stand damals Franz Friemel. Und so konnte bereits **1962** durch Pfarrer Ludwig Lebert das neu errichtete Sportgelände feierlich eingeweiht werden.

Das Gelände wurde zu zwei Drittel von Graf von Schönborn zur Verfügung gestellt. In ca. 1200 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden wurde ein lang ersehnter Traum Wirklichkeit.

1964 Der Aufschwung blieb aus

Der erhoffte sportliche Aufschwung blieb jedoch (zunächst) aus. **1964** stieg unsere Mannschaft wieder in C-Klasse ab.



1965 40-Jahr-Feier / Beginn des Sporthallenbaus

Vom 03. - 05. Juli 1965 wurde das 40-jährige Bestehen in der halbfertigen Sporthalle gefeiert, die zunächst als überdachte Tanzfläche bei allgemeinen Festveranstaltungen diente. So begannen die Umbauten der von einigen oft bezeichneten Feldscheune oder Schafstall zu einer eigenen Sportlerhalle. Recht große Schwierigkeiten hatte die Vorstandschaft aus dem Weg zu räumen, ehe das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden konnte. Die Mitgliederzahl wuchs inzwischen auf 200 heran. Auch von sportlichen Erfolgen konnte man berichten.

1967/1968 Vizemeister in der C-Klasse.

1969 Vizemeister und Aufsteiger in die B-Klasse

So erreichte die erste Garnitur in der Saison 67/68 jeweils die Vizemeisterschaft und die Reserve 1968 den Meistertitel. Auch die Runde 68/69 war für unsere 1. Mannschaft sehr erfolgreich. Man stand punktgleich mit dem FC Laufach auf dem 2. Tabellenplatz. Ein Entscheidungsspiel am 14.06.1969 brachte unserer Elf den Aufstieg in die B-Klasse. Nach dem Herbstmeistertitel blieb am Ende Platz zwei, der jedoch auch für den Aufstieg in die A-Klasse berechtigte.

1969 Vizemeister und Aufsteiger in die B-Klasse

1970 Vizemeister & Aufsteiger in die A-Klasse Baubeginn des Sportheims

Im März 1970 konnte endlich mit dem Bau des Sportheimes begonnen werden.

Am 19.09.1970 wurde das Richtfest gefeiert. Auch sportlich ging es weiter bergauf. Die Elf um Trainer Erwin Ritter wurde in der A-Klasse Herbstmeister und am Rundenschluss belegte man den 2. Tabellenplatz.

1971 Einweihung des Sportheims 1972 Gründung der Tischtennis- und Gymnastikabteilung

Nach über 6.000 geleisteter Arbeitsstunden wurde vom 24. - 26. Juli 1971 das Sportheim von Pfarrer Ludwig Lebert eingeweiht. So hatte unser bisheriges Vereinslokal beim Bäcker nach vielen Jahren ausgedient. Noch heute erinnern sich unsere älteren Sportfreunde gerne an die schwierige, jedoch auch schöne Zeit zurück. Mit dem Sportheimbau in dieser Größenordnung ermöglichte der TSV auch den Ortsvereinen, besondere Veranstaltungen im Sportheim abzuhalten. Auch wurde während des Umbaus unserer Kirche der Gottesdienst an den Wochenenden in unseren Räumen gefeiert. Die 1. Mannschaft landete zwischenzeitlich auf Platz fünf in der A-Klasse. Nach einer verkorksten Saison **72/73** unserer 1. Mannschaft sollte es allerdings wieder aufwärts gehen.

1974 Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksliga

Zum Rundenbeginn konnte für die 1. Mannschaft mit Armin Schlung ein neuer Trainer gefunden werden. In einer an Spannung kaum zu überbietenden Saison standen wir am Ende punktgleich mit unserem alten Rivalen Waldaschaff an der Tabellenspitze. So kam es am 09. Juni 1974 zu einem Entscheidungsspiel auf dem Rot-Weiß-Platz in Aschaffenburg vor einer gewaltigen Kulisse von 3500 Zuschauern. Peter Fischbach und Horst Kowalski sicherten den 2:1 Sieg und somit war der Meistertitel geschafft. Erstmals stieg der TSV in die Bezirksliga auf.



Zu der Mannschaft zählten: Spielertrainer Armin Schlung, Heinz Beißler, Kurt Stegmann, Roland Schmitt, Ernst Roepke, Herbert Fleckenstein, Manfred Hepp, Bernhard Blank, Klaus Blümel, Peter Fischbach, Horst Kowalski, Jupp Fleckenstein, Georg Schimetka, Benno Aulbach und Toni Braun.

Mit gemischten Gefühlen ging man in die neue Runde der Bezirksliga. Am Ende der Runde belegte man einen nie erwarteten 2. Platz. Auf das Aufstiegsrecht wurde damals verzichtet, denn es gab noch keine Bezirksoberliga und die weiten Strecken in der Landesliga wollte man nicht auf sich nehmen. Nach fünf Jahren Bezirksligazugehörigkeit musste man wieder den Weg in die A-Klasse antreten.

1976 – 1979 Führungswechsel an der Vereinsspitze

Der 1.Vorsitzende Peter Fleckenstein trug viel zum Aufschwung des TSV Keilberg bei, bis er im Jahr 1976 sein Amt Günter Stegmann übergab. Peter Fleckenstein wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bei der Generalversammlung im Jahr 1976 trat Georg Lotz die Nachfolge des bisherigen Kassiers Herbert Stegmann an. Die schriftlichen Tätigkeiten des Vereins erledigte Reinhard Lippert, die von Ernst Roepke übernommen und in den späteren Jahren von Albert Stegmann, Martin Schmittner, Otto Schell und Martin Ritter ausgeführt wurden. Veränderungen gab es auch in der Gymnastikabteilung, in der nach zweijähriger Tätigkeit Frau Reinkensmeier Ruth Hanke ablöste.

Günter Stegmann führte von 1976 - 1979 als 1.Vorsitzender die Geschicke des Vereins, bis er ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgeben musste. Nachfolger war der seitherige Fußballabteilungsleiter Hubert Fleckenstein. Nach zweijähriger Amtszeit wechselte die Vereinsführung. Bei der Hauptversammlung im Jahre 1982 wurde Günter Stahl zum 1. und Erwin Ritter zum 2.Vorsitzenden des Vereins gewählt.

1979 – 1983 Abstieg aus der Bezirksliga

Eine neuformierte 1.Fußballmannschaft musste nach dem Abstieg aus der Bezirksliga im Jahr 1979 ins Rennen geschickt werden. Diese Elf belegte in der Saison 1980/1981 den 7. Platz. Auch die Runde 81/82 verlief noch recht positiv und der 2. Platz konnte sich sehen lassen. Schwierigkeiten mancher Art bedeuteten in der Runde 1982/1983 den Abstieg aus der A-Klasse.

1983 Bau und Einweihung eines Hartplatzes als Ausweichplatz Abstieg aus der A- Klasse



Unter dieser Führung wurde am 19.06.1983 der neu erstellte Ausweichplatz mit Flutlichtanlage von Herrn Pfarrer Peter Streit eingeweiht und dem Spielbetrieb freigegeben. Mehrere Mitglieder wurden für besondere Verdienste beim Bau dieses Sportgeländes und für 50- u. 60-jährige Vereinstreue von Günter Stahl geehrt und ausgezeichnet. In diesem Jahr verstirbt unser Ehrenvorsitzender Peter Fleckenstein. Die Gründungs- und Ehrenmitglieder Hugo Braun, Anton Braun, Valentin Braun, Anton Schmitt und Leo Hock, konnten das 60-jährige Vereinsjubiläum des TSV Keilberg noch mitfeiern.

1985 60-Jahr-Feier mit den Flippers

Dieses Jubiläum feierte man im Jahre **1985**. Eröffnet wurden diese Festtage mit einem Tanzabend in der vollbesetzten Georg-Stegmann-Halle mit den weltbekannten "Flippers". Beim sonntäglichen Festtag mit feierlichem Festgottesdienst wurde anschließend der Gedenkstein für unsere Toten vor dem Sportheim eingeweiht. Ein großer Festzug bewegte sich am Nachmittag durch unseren Ort, der mit dem Aufmarsch auf unserem Sportgelände aller Teilnehmer bei unseren vielen Festbesuchern einen großartigen Eindruck hinterließ.

1986 Wechsel in der Führungsspitze

Das Jahr 1986 brachte bei der Jahreshauptversammlung erneut einen Wechsel an der Führungsspitze. Franz Friemel übernahm von Günter Stahl das Amt des 1. Vorsitzenden. In diesem Jahr hatte der Verein den Tod von unserem langjährigen Hauptkassier Herbert Stegmann und Ehrenmitglied Roman Sauer zu beklagen.

1988 Umbau des Rasenplatzes

Im Jahr **1988** wurde ein weiteres Großobjekt von den Verantwortlichen in Angriff genommen. Ein neuer Rasenplatz musste her, nachdem der bisherige Platz über Nacht zu einer Sumpfwiese wurde. Es musste rasch gehandelt werden. Ein von Grund auf neuer Rasenplatz sollte entstehen und der Auftrag wurde an die Firma Eirich vergeben. So konnte der neu erstellte Rasenplatz am 65-jährigen Jubiläumsfest vom 24. - 27. Mai 1990 von Pfarrer Peter Streit eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben werden. Auch hier wurden wieder unzählige Arbeitsstunden durch unsere Vereinsmitglieder geleistet.

Um verbesserte Bedingungen auf dem Hartplatz zu schaffen, wurde eine Berieselungsanlage eingebaut, die es ermöglicht, ohne den geringsten Aufwand den Platz zu bewässern.

1989 Entscheidungsspiel um den Abstieg in die C-Klasse gegen DJK Aschaffenburg 2:0 gewonnen

Als Absteiger und B-Klassenvertreter bewegte man sich bis zur Saison 1988/89 im Tabellenmittelfeld. In der letztgenannten Saison stand man bei Rundenschluss auf dem undankbaren 13. Tabellenplatz. Dies bedeutete Entscheidungsspiele in der Abstiegsrelegation gegen Rot-Weiß und DJK Aschaffenburg. Nachdem das erste Spiel mit 2:1 verloren wurde musste gegen DJK unbedingt ein Sieg her, wollte man den Abstieg vermeiden. "Altstar" Horst Kowalski wurde für dieses wichtige Spiel reaktiviert und steuerte prompt beide Tore zum 2:0 Sieg bei. Der Klassenerhalt war geschafft. Für die neue Saison wurde Günter Kohl als Trainer verpflichtet. Mit ihm wechselten auch einige wichtige Spieler zum TSV. Die sportlichen Weichen waren hiermit gestellt. Mit dem erreichten 7. Platz am Saisonende 89/90 zeigte das Erfolgsbarometer bereits nach oben.

1990 65-Jahr-Feier Einweihung des neuen Rasenplatzes

Der neu erstellte Rasenplatz wurde am 65-jährigen Jubiläumsfest vom 24. - 27. Mai 1990 von Pfarrer Peter Streit eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben werden.

1991 Vizemeister B- Klasse, Entscheidungsspiel wird 1:2 gegen Kickers Kirchzell verloren

Die 1. Mannschaft erreichte in der Saison 1990/91 den 2. Tabellenplatz und ging als Favorit in die Relegation um den Aufstieg in die A-Klasse. Gegner war am 02.06.91 in Erlenbach die Mannschaft von Kickers Kirchzell, denen man sich jedoch mit 2:1 geschlagen geben musste. Doch bereits ein Jahr später gelang als B-Klassenmeister der ersehnte Aufstieg in die A-Klasse.



47:13 Punkte und 65:33 Toren war die stolze Bilanz dieser Runde. In beiden Jahren stellten wir den Torschützenkönig: Udo Köhl

1992 B-Klassenmeister und Aufsteiger in die A-Klasse

Im Jahr 1992 musste der TSV Abschied nehmen von seinem Ehrenvorstand und Gründungsmitglied Josef Braun, der am 06.12. verstorben war. 1993 verstarben die Ehrenmitglieder Friedrich Lotz und Georg Hock.

1994 Beschluss zum Um- und Anbau des Sportheims

Das Jahr **1994** begann mit einer Tanzveranstaltung am 26.02.. Die Hauptversammlung am 30.01.94 brachte bei den Neuwahlen einen Führungswechsel. Herbert Fleckenstein übernahm das Amt von Franz Friemel, der diese Position seit 1986 für den Verein ausübte. Zum 2. Vorsitzenden wurde Otto Schell gewählt, der seither als Schriftführer tätig war. Wichtiger Versammlungspunkt war an diesem Abend der Beschluss zum Um,- und Anbau unseres Sportheimes. Mit vielen fleißigen Mitgliedern wurde das Sportheim erweitert und ein Jugendraum geschaffen. Während der Umbauphase lief der Gaststättenbetrieb so gut es ging im Sportheimsaal. Das rundum gelungene Projekt dauerte zwei Jahre bis zur Fertigstellung.

Nicht gerade positiv verlief für die 1. Mannschaft die Saison **93/94**. Am Ende stand unsere Elf auf dem 13. Platz und musste in die Abstiegsrelegation. Im ersten Entscheidungsspiel konnte man sich gegen den Tabellenzweiten der B-Klasse Miltenberg, der Spielvereinigung Eschau nach Elfmeterschießen durchsetzen. Jedoch verlor man die 2. Begegnung gegen SpVgg Niedernberg und blieb nur durch den Aufstieg des Tabellenzweiten Dettingen in die Bezirksliga und dem damit frei gewordenen Platz in der A-Klasse drin. In der darauf folgenden Runde konnten die Verletzungsbedingten Ausfälle wichtiger Spieler nie ganz wettgemacht werden und der Abstieg in die B-Klasse war unausweichlich.

1995 70 Jahr-Feier / Abstieg aus der A- Klasse. Das Sportheim wird umgebaut

1996 wurde das neue Sportheim eingeweiht.

1997 Meister und Aufsteiger in die A- Klasse (heute Kreisliga)

Bald ging es auch sportlich wieder aufwärts. Die zweite Meisterschaft in den 90 er Jahren wurde geholt. Mit Trainer Thomas Trageser stieg die Mannschaft **1997** in die A-Klasse auf.



1999 Abstieg aus der Kreisliga

Zwei Jahre danach musste unser Team **1999** wieder den Weg in die B-Klasse antreten. Doch diesmal nur für eine Spielzeit.

2000 Meister und Aufsteiger in die Kreisliga

Mit dem neuen Trainer Michael Lang, der im Jahr zuvor noch die A-Jugend trainierte und so schon einige Spieler die in den Seniorenbereich wechselten kannte, schaffte die junge Truppe den sofortigen Wiederaufstieg als Meister in die Kreisliga. Torschützenkönig der B- Klasse Thomas Imhof mit 31 Treffern. Die 2. Mannschaft wurde ebenfalls Meister in der Reserverunde.



2001 Kabinen werden umgebaut TSV erhält zum 1.Mal die „Silberne Raute“

Am Sportheim wurde im Jahr 2001 der hintere Kabinenbereich umgebaut. Als einer der ersten Vereine in Unterfranken erhält der TSV Keilberg die "Silberne Raute". Im ersten Kreisligajahr belegten wir auf Anhieb den 3. Rang, Meister wurde Viktoria Mömlingen. Thomas Imhof wurde Torschützenkönig mit 24 Treffern. 2002 sollte noch erfolgreicher werden.

2002 Aufstieg in die Bezirksliga

Gründung der Abteilung Lauftreff / Aufstieg in die Bezirksliga nach 6:1 Sieg im Entscheidungsspiel gegen den Zweiten der Kreisliga Main Spessart FSV Gemünden 2003 TSV erhält zum 2.Mal die „Silberne Raute“ Die erste Mannschaft belegte hinter TUS Leider den zweiten Rang und musste in der Aufstiegsrelegation gegen den Zweiten der Kreisliga Main Spessart ran. Das Spiel fand in Rothenbuch vor großer Zuschauerkulisse statt. Nach 90 Minuten stand es 6:1 und der TSV war wieder Bezirksligist. Auch unsere 2. Mannschaft spielte eine starke Saison und wurde Meister in der

Reserverunde.



Im Juni **2002** treffen sich fast 40 Laufwillige im Sportheim des TSV Keilberg und gründen die Abteilung Lauffreizeit. Innerhalb unserer Gymnastikabteilung werden Stepper angeschafft und eine Step-Aerobic-Gruppe gegründet. Am Ende dieses Jahres verstarb ein langjähriges Vorstandsmitglied des TSV Keilberg Erwin Ritter, der viele Jahre die Geschicke des Vereins leitete.

2003 treten zum ersten Mal beim TSV 2 Mannschaften aufstiegsberechtigt an. Unsere 1. Mannschaft belegt am Ende der Saison den 6. Platz in der Bezirksliga und die 2. Mannschaft wird in der A-Klasse Untermain Viertes. Ein weiterer Meilenstein ist die Gründung eines Fördervereins. Erster Vorsitzender ist Kurt Stegmann. Zum zweiten Mal erhält der TSV die "Silberne Raute".

2004 Doppelmeisterschaft:

1. Mannschaft Meister in der Bezirksliga Unterfranken West, 2. Mannschaft Meister in der A-Klasse Aschaffenburg Gründung der Abteilung Leichtathletik

Im darauf folgenden Jahr schafften beide Mannschaften mit der Doppelmeisterschaft den bis dahin größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Die 1. Mannschaft wird Meister in der Bezirksliga Unterfranken West und steigt in die Bezirksoberliga auf. Die 2. Mannschaft wird Meister in der A-Klasse und steigt in die Kreisklasse auf. Trainer der beiden Teams waren Torsten Zeuch und Udo Köhl. Spieler der erfolgreichen Mannschaften. D. Aulbach, D. Großmann, A. Roth, J. Hammer, H. Rausch, R. Guthörl, A. Jakob, H. Künzinger, M. Zeuch, T. Neuburger, C. Aull, M. Kotucz, M. Werner, J. Haun, M. Brehm, T. Brehm, S. Fleckenstein, T. Zeuch, U. Köhl, S. Fischbach, S. Schimetzka, M. Benz, P. Roepke, T. Glaab, P. Braun, H. Bieber, W. Gabel, M. Hochbrückner, P. Hock, T. Imhof, A. Hochbrückner, B. Aulbach, S. Rickert, A. Markert, A. Oberle, A. Schmidt, S. Stegmann.



Doppelmeister eingerahmt vom 1. Vorsitzenden Herbert Fleckenstein (links) und dem 2. Vorsitzenden Otto Schell (2. von rechts)

2005 80-Jahr-Feier und Verleihung der "Goldenen Raute"

Endscheidungsspiel um den 2. Platz der Bezirksoberliga in Korbach: TSV Keilberg : TSV Lengfeld 2:3, TSV somit Tabellendritter der BOL, TSV Keilberg II steigt aus der Kreisklasse ab. Tribüne wird gebaut und neuer Kleinfeldplatz angelegt. 2005 feiert der TSV auch sein 80-jähriges Jubiläum. Bei den Neuwahlen wird Herbert Fleckenstein als 1. Vorsitzender bestätigt, Martin Ritter wird 2. und Otto Schell 3. Vorstand. Von Kreis-Ehrenamts-Beauftragtem Burkhard Ries wird dem TSV Keilberg beim Ehrenabend, als erstem Verein in Unterfranken, die "Goldene Raute" verliehen. Die Tribüne wird erhöht und ein Kleinfeldplatz angelegt.

2006 Im Rahmen der WM Aktion "Klub 2006 -die FIFA WM im Verein gewinnt der TSV ein Spiel gegen Kickers Offenbach

Der Hartplatz erhält einen neuen Belag. Ansonsten war das Jahr geprägt von Veranstaltungen anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006, die in Deutschland stattfand. Der TSV beteiligte sich an der Aktion "Klub 2006 - Die Fifa-WM im Verein" und erreichte bei dem Wettbewerb Rang 155 von 4500 Vereinen. In den Monaten zuvor und während des Vereinsjubiläums wurden fleißig Punkte durch die Abnahme des DFB-Abzeichens, Kurzschulung der Basis und Durchführung eines WM-Tages ("Kinder stark machen durch Bewegung") gesammelt und so einen Hauptpreis gewonnen - ein Spiel am 18.5. gegen den Zweitligisten Kickers Offenbach. Spielbericht vom Highlight an der Jahnstraße:

TSV Keilberg : Kickers Offenbach 0:6 Im Rahmen der Kampagne »Klub 2006 - FIFA WM im Verein« war Kickers Offenbach zu Gast beim TSV Keilberg. Nach 90 Minuten stand es 6:0 für die Zweitliga-Profis. Vor knapp 800 Zuschauern und bei optimalem Fußballwetter waren die Offenbacher doch eine Nummer zu groß für den unterfränkischen Bezirksoberligisten. Vom Anpfiff weg, machte der OFC enormen Druck, die erste Großchance hatte in der fünften Minute jedoch der Bezirksoberligist. Nach einem Konter, eingeleitet von Torsten Zeuch, schob Michael Czapl freistehend vor OFC-Keeper Tapalovic am Tor vorbei. Bereits im Gegenzug klingelte es zum ersten Mal im Keilberger Tor. Eine Flanke von Alf Mintzel verwertete Regis Dorn mit dem Kopf. Der TSV ließ sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen, machte die Räume eng, ließ den Gast kommen und lauerte auf Konter. Gerade als der TSV den Respekt ablegte und offensiver wurde, schlug erneut Regis Dorn zu (24.). Die größte Möglichkeit der Gastgeber hatte nur kurze Zeit später Thomas Imhof. Der Offensivspieler hatte Tapalovic bereits umkurvt, sein Schuss ging aber zum Leidwesen der vielen Fans über das Tor. Der TSV spielte mittlerweile sehr gut mit, was fehlte war die Kaltschnäuzigkeit vor dem Kasten des Gegners. Besser machte es der Gast, der bis zur Pause auf 5:0 davonzog. Regis Dorn mit seinem dritten Tor und zweimal Stefan Sieger waren erfolgreich. Auffälligste Spieler beim TSV waren Zeuch, Imhof und Czapl, bei den Gästen überzeugten vor allem Diabang und Dorn. Durch die vielen Wechsel nach der Pause ging der Spielfluß in den zweiten 45 Minuten ein wenig verloren. So dauerte es bis zur 66. Minute, bis Momo Diabang mit seinem einzigen Tor für den 6:0-Endstand sorgte.

Offenbach hatte gegen Ende noch ein paar Möglichkeiten, die aber alle vom eingewechselten Ersatztorwart Patrick Philip vereitelt wurden. Er war der stärkste Keilberger im zweiten Durchgang. Am Ende blieb es beim 6:0 für die Gäste. Torsten Zeuch war trotz der klaren Niederlage zufrieden mit seinem Team: »Ich glaube, wir haben uns achtbar geschlagen. Zur Pause habe ich gedacht, es gibt ne richtige Packung, mit dem einen Gegentor in Halbzeit zwei können wir gut leben. Schade, dass wir keine unserer Großchancen nutzen konnten.«

2008 Nach 14 Jahren im Amt übergibt Herbert Fleckenstein sein Amt als 1. Vorsitzender an seinen Nachfolger Otto Schell. Meisterschaften der U11-Junioren, der U17 Juniorinnen, der U17-Junioren und der Aufstieg der U19 in die Kreisliga. Meisterschaft der 1. Mannschaft der TT-Abteilung und Aufstieg in die Kreisliga. Die 1. Mannschaft des TSV Keilberg steigt von der BOL in die Bezirksliga ab.

Im Jahr **2008** blickte der Verein auf ein ereignisreiches und im sportlichen Bereich turbulentes Jahr zurück, das geprägt war von vielen Veranstaltungen wie z.B. dem TSV-Frühshoppen im Freien, dem SAF-Cup und dem Kinderfasching. Besonders hervorzuheben war das große Engagement im Jugendfußball und die dort erreichten Erfolge. Mit dem DFB-Mobil, das auf unserem Sportgelände Station machte, konnte den Kindern und Jugendlichen ein echtes Highlight geboten werden. Vorstand Herbert Fleckenstein dankte seinem Team im Vorstand und den Abteilungen für die gute Zusammenarbeit, ganz besonders dem scheidenden Vereinskassier Ernst Roepke, der ihm über viele Jahre eine große Stütze war, denn nach 14 Jahren im Amt entschied sich Herbert Fleckenstein, dass er sich nicht mehr der Wahl zum ersten Vorsitzenden stellen werde. In der Generalversammlung des TSV Keilberg wurde Otto Schell zum 1. Vorsitzenden, Martin Ritter zum 2. Vorsitzenden und Herbert Fleckenstein zum 3. Vorsitzenden gewählt. Ihnen zur Seite standen der 1. und 2. Kassier Sabine Rücker und Wolfgang Klar sowie die Schriftführer Verena Braun und Michael Schmitt. Weiterhin wurde der Wirtschaftsausschuss mit seinen Mitgliedern Franz Hein, Birgit Eilbacher, Berthold Eilbacher, Ursula Dosch, Siegfried Dosch, Herbert Rossmann und Jenny Großmann ins Amt berufen.

2009 beginnt Stürmisch

Das Jahr **2009** begann sprichwörtlich stürmisch, die Mauer am Sportplatz wurde durch einen Sturm zum Einsturz gebracht und durch einen neuen Zaun ersetzt werden. Erstmals in der Geschichte des TSV Keilberg geht eine Frauenmannschaft auf Punktejagd. Die Beiträge des TSV Keilberg müssen erstmals seit vielen Jahren wieder erhöht werden. Ein weiteres Debüt beim TSV Keilberg. Der TSV beschäftigt erstmals einen Zivildienstleistenden im Rahmen des „Freiwilligen Sozialen Jahres“. Der TSV gründet eine Sportarbeitsgemeinschaft mit der Volksschule Bessenbach. Zahlreiche Veranstaltungen, die schon einen festen Platz im jährlichen Vereinsleben haben, wie z.B. der Jörgentag, der musikalische Frühshoppen mit der Gruppe „Gegenlicht“ oder die Weihnachtsfeier wurden wieder sehr erfolgreich durchgeführt. Der Saisonauftakt der Fußballer der Bezirksliga Unterfranken wurde- im Beisein zahlreicher auswärtiger Gäste - auf dem TSV-Gelände durchgeführt. Im Jahr 2010 wird der TSV sein 85 jähriges Bestehen feiern. Dabei ist ein Ehrenabend geplant, nicht aber ein Festsonntag

2010 Der TSV Keilberg gewinnt den Sparkassen-Spessart-Cup

Gewinn des Sparkassen-Spessartcups gegen den Nachbarverein Viktoria Waldaschaff. Das Spiel auf dem Sportgelände des Gastgeber FC Laufach endete 3:1 für den TSV. Das Freiwillige soziale Jahr wird fortgesetzt und die SAG mit der Volksschule wird ebenfalls verlängert.

Auch **2010** blickte der TSV Keilberg auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Auch in diesem Jahr waren wieder viele Aufgaben zu bewältigen und nicht alles was man sich vorgenommen hatte, konnte in die Tat umgesetzt werden. Das abgelaufene Jahr war wieder von den alljährlichen Veranstaltungen geprägt: Jörgentag, Frühshoppen mit „Gegenlicht“, SAF-Cup in diesem Jahr erstmals auch mit einem Turnier für Frauenmannschaften und der Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss. Im Jahr 2010 feiert der Verein sein 85 jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass fand am 20.3.2010 ein Ehrenabend im Sportheim statt, an dem langjährige und verdiente Mitglieder geehrt werden konnten.

85-Jahre TSV Keilberg am 20. März 2010 (Bericht zum Eherenabend)

27 junge Männer gründeten im Februar 1925 im Gasthaus "Zum Kump" den Turnverein Keilberg. Turnstunden fanden im Saal des Gasthauses statt. Der erste Fußball wurde noch als wilde Kickerei in den Jahren 1926 bis 1928 gespielt. So steht es in der Chronik des Vereines geschrieben. Am Samstag wurde in einem Kommersabend das 85jährige Vereinsjubiläum begangen. Mit verbunden waren Ehrungen.

Den Anfang der Feier machten die Jüngsten des Vereines, die "Dance 4 TSV Kids" unter der Leitung von Elke Neuberger mit ihrer Tanzvorführung. Die einzelnen Abteilungen seien Größen des Vereines,

so der Vorsitzende Otto Schell und er begrüßte ausdrücklich das älteste Mitglied des Vereins, den 99-jährigen Edmund Wrede.

Einen Rückblick auf die vergangenen 85 Jahre gab der Ehrevorsitzende Franz Friemel. Er führte an, dass der Verein schon gleich nach der Gründung von Turbulenzen nicht verschont blieb. 1933 fiel er auseinander und konnte nach verschiedenen Wirren erst 1949 von 57 jungen Männern erneut wieder gegründet werden. Von nun an ging es ständig aufwärts. Das Schwergewicht hatte sich auf den Bereich Fußball verlagert. Nachdem hinter dem damaligen Gasthaus Fischbach Gelände für einen Sportplatz erworben wurde, konnte 1956 die Vereinsfahne angeschafft werden. Fahnenpatin war Hiltrud Ritter, Patenverein der TV Sailauf. Bereits 1962 wurde das Sportgelände an der Jahnstraße übergeben, im gleichen Jahr war auch der Aufstieg von der damaligen C-Klasse in die B-Klasse. Anfang der 70er Jahre wurde in freiwilligen Arbeitsstunden das Sportheim gebaut, das im Laufe der Jahre mehrmals um- und angebaut wurde. Ein großer sportlicher Erfolg war 1974 der Aufstieg in die Bezirksliga. Die sportlichen Erfolge der Fußballmannschaft waren begleitet von Höhen und Tiefen. Heute spielt die Fußballmannschaft in der Bezirksliga Unterfranken West. Neben einer ersten und zweiten Mannschaft gibt es die Jugendmannschaften, die Alte-Herren-Mannschaft sowie den Frauenfußball. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Schule in Bessenbach "Sport nach eins".

Die Aktivitäten des TSV, der in Bessenbach der Mitglieder stärkster Verein ist, blieben jedoch nicht auf den Fußball allein beschränkt. Bereits 1972 wurde die Tischtennis sowie die Gymnastikabteilung gegründet. Im Laufe der Jahre kamen weitere sportliche Aktivitäten dazu. Derzeit existieren acht Abteilungen, die alle sehr erfolgreich sind.

Bürgermeister Franz Straub meinte in seiner Laudatio, dass der TSV Keilberg ein wichtiger Bestandteil und ein starker Pfeiler der Vereinsgemeinschaft in der Gemeinde sei. Die Glückwünsche für die Ortsvereine überbrachte der Vereinsringvorsitzende Maximilian Stegmann. Für den Nachbarverein FC Oberbessenbach gratulierte Klaus Henkel und lobte die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen. Vom BLSV sprach Gisela Maier und vom Bayerischen Fußballverband Dieter Carl.

Toto-Pokal Kreisendspiel

Mittwoch, 25.08.10, 18:15 Uhr,

TSV Keilberg - TuS Röllbach 1:2

In einem temporeichen Endspiel behielt Röllbach knapp die Oberhand und sicherte sich den Titel des Kreispokalsiegers.

Der TSV startete gut in das Spiel und konnte nach einem sehenswerten Angriff über die rechte Seite den Führungstreffer durch Lukas Salg markieren. Nach zwanzig Minuten wurden die Gäste immer stärker und schafften nach einem abgefälschten Freistoß den Ausgleich. Röllbach blieb auch in der zweiten Halbzeit tonangebend und kam durch einen verwandelten Foulelfmeter zum 1:2. Danach hatten die Gäste weitere gute Einschussgelegenheiten, die sie jedoch leichtsinnig vergaben. Unsere Mannschaft versuchte in den letzten zehn Minuten mit dem Mute der Verzweiflung zum Ausgleich zu kommen – leider fehlte bei einer Doppelchance durch Dominik Aulbach in der Nachspielzeit das kleine Quäntchen Glück.

Trotzdem hat unsere Mannschaft eine tolle Pokalrunde gespielt und wird im nächsten Jahr einen neuen Anlauf auf den Titel nehmen.

2011 Der TSV erreicht nach einer überragenden Rückrunde den 2. Tabellenplatz in der Bezirksliga Unterfranken

Die U17-Juniorinnen werden zum 5. Mal in Folge Meister bei den Juniorinnen im Kleinfeldbereich. Der TSV Keilberg erreicht nach einer überragenden Rückrunde den 2. Tabellenplatz in der Bezirksliga Unterfranken und spielte somit in einem Entscheidungsspiel gegen den TSV Augsburg. Nach tollem Kampf mussten wir uns in der Verlängerung mit 5:3 geschlagen geben.

Rekordkulisse beim Frühschoppen des TSV Keilberg, Gegenlicht war wieder ein voller Erfolg. Den diesjährigen SAF-Holland Cup gewinnt der TSV Keilberg mit 2:1 gegen die Spvgg. Hösbach Bahnhof. In diesem Jahr ist der TSV Keilberg wieder einmal Gastgeber des Sparkassen-Spessart-Cup. Die Viltoria aus Waldaschaff gewinnt den Sparkassen-Spessart-Cup durch einen 7:6 Finalsieg über den TSV Keilberg

Generalversammlung des TSV 1925 Keilberg e.V. am 29.01.2011

In seinem Bericht ließ der erste Vorsitzende Otto Schell die Geschehnisse und Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren und gab Einblick in den Terminkalender 2011: Am 19. Februar ist ein Kappenabend im Sportheim geplant, der Jörgentag wird am Ostermontag gefeiert, der musikalische Frühschoppen findet am 26. Juni statt und am 09. Juli der SAF-CUP. Der TSV ist in

diesem Jahr auch Ausrichter des Sparkassen-Spessart-Cups, welcher am 16. und 17. sowie am 23. und 24. Juli ausgetragen wird. Otto Schell dankte den vielen Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement und seinen Kollegen in der Vereinsführung und den Abteilungsleitern für die geleistete Arbeit. Im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen warb er um die Bereitschaft zur Übernahme einer Führungsposition und um Akzeptanz für die getroffenen Entscheidungen. Ziel der neuen Vorstandschaft wird es sein, Aufgaben klar zu definieren, einem Kompetenzbereich zuzuordnen um Abläufe und Entscheidungsfindungen besser zu strukturieren.

Ergebnis der Neuwahlen

Funktion	Name	Gegenstimmen	Enthaltungen
1. Vorsitzender:	Herbert Fleckenstein	1	8
2. Vorsitzender:	Otto Schell	0	1
3. Vorsitzender:	Philipp Roepke	0	1
1. Kassier:	Peter Werner	0	1
2. Kassier:	Wolfgang Klar	0	1
1. Schriftführer:	Michael Schmitt	0	1
2. Schriftführer:	Matthias Werner	0	0
Revisoren:	Georg Lotz, Roland Schmitt	0	2
Wirtschaftsausschuss:	Franz Hein Birgit Eilbacher Berthold Eilbacher Ursula Dosch Siegfried Dosch Herbert Rossmann Janny Großmann	1	5

Alle gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Im Anschluss wurden von der Mitgliederversammlung folgende Personen in ihren Funktionen bestätigt:

Abteilungsleiter:

- Fußball: Martin Ritter
- Jugendfußball: Oliver Stingl, Lothar Großmann und Sebastian Schimetta
- Tischtennis: Michael Lausmann
- Gymnastik, Power Gym, Step: Heike Bayer
- Kinderturnen: Sabine Rücker
- Tanzabteilung: Elke Neuberger
- Lauftreff: Günter Friemel und Michael Schmitt
- Leichtathletik: Ilka Fach

Spielausschuss (Fußball): Walter Vogel, Horst-Falko Großmann, Gerhard Zeuch, Stefan Berlinger, Jürgen Braun, Steffen Scholz, Wolfgang Gabel, Simon Lebert

Platzwart: Hubert Scherf

Fahnenabordnung: Werner Ruppert

Platzkassiere: Georg Lotz, Albert Benz, August Gabel, Günter Friemel, Hans Eisenhofer, Peter Werner

Relegationsspiel um den Aufstieg in die Bezirksoberliga

2. Juni 2011, 17.30 Uhr in Eußenheim

FC Augsfeld - TSV Keilberg 5:3 n.V.

Bis zur 89. Spielminute hatte der TSV den Sieg im Relegationsspiel vor Augen, doch Augsfeld konnte noch egalisieren und sich in der anschließenden Verlängerung durchsetzen. Unsere Mannschaft startete sehr gut in dieses Entscheidungsspiel und hatte bereits in der zweiten Spielminute eine gute Möglichkeit und kurz danach scheiterte Stefan Emmerich am Pfosten. In der elften Minute wurde unser starker Auftakt mit dem Führungstreffer belohnt. Nach einem gelungenen Spielzug konnte sich Augsfeld nur mit einem Foulspiel helfen und Markus Binsack wuchtete den Freistoß in die Maschen. Damit wurde der Gegner anscheinend geweckt, denn nach einer ungenutzten Torchance fiel Mitte des ersten Spielabschnittes der Ausgleich. Bis zum Halbzeitpfeiff konnte sich keine der beiden Mannschaften mehr entscheidend durchsetzen und es ging mit dem 1:1 in die Kabinen.

Die zweite Halbzeit begann sofort mit einem Paukenschlag des TSV – Stefan Emmerich erzielte mit einer Bogenlampe ins Tordreieck den zweiten Treffer. Augsfeld schaffte jedoch durch seinen Torjäger den erneuten Gleichstand. Eine Viertelstunde vor dem regulären Abpfiff setzte sich Christian Vogt auf der rechten Seite entschlossen durch und erzielte mit einer feinen Einzelleistung das 3:2. Dieses Ergebnis wurde bis zur 89. Spielminute erfolgreich verteidigt, dann konnte der Gegner, aus dem Gewühl heraus, den abermaligen Ausgleich erzielen und sich in die Verlängerung retten.

Obwohl sich unsere Spieler noch einmal alles vornahmen konnten wir uns von diesem Last-Minute-Tor nicht mehr erholen und Augsfeld diktierte eindeutig das Geschehen. Folgerichtig erzielten sie auch zwei weitere Tore und konnten den Eußenheimer Platz als Sieger verlassen.

Trotzdem können wir mit dem Erreichten sehr stolz sein und allen eingesetzten Spielern zu ihrer Leistung gratulieren. Super Jungs!!! Beide eingesetzten Busse waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und weitere Anhänger machten sich selbständig auf den Weg. Für diese zahlreiche Unterstützung und die grandiose Stimmung, die schon fast stadionreif war, bedanken wir uns bei allen Fans.

SAF-Holland-Cup 2011 am 09. Juli 2011

Beim SAF-Holland-Cup konnten sich die Favoriten durchsetzen – bei den Frauen gewann Hessenthal/Mespelbrunn das Turnier zum dritten Mal in Folge und bei den Herren holte sich der TSV Keilberg den Pokal.

Beim Frauenturnier gab es in den Vorrundenspielen knappe Ergebnisse. Zunächst siegte Hessenthal/Mespelbrunn gegen den VfR Goldbach und in der zweiten Begegnung konnte sich Keilberg gegen Michelstadt durchsetzen und schaffte damit den Sprung ins Finale. Das Spiel um den dritten Platz gestaltete sich äußerst spannend und torreich. Nachdem sich die Kontrahenten in der regulären Spielzeit mit 4:4 trennten erwies sich Michelstadt beim Elfmeterschießen nervenstärker und gewann mit 4:1. Im Endspiel konnten die Mädels des gastgebenden TSV dem Favoriten lange Paroli bieten und sie mussten sich erst durch ein Tor von Michaela Amrhein in der zweiten Halbzeit geschlagen geben. Trotzdem waren die einheimischen Zuschauer mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

Bei den Herren konnten sich die Bezirksligateams aus Hösbach-Bahnhof und Keilberg in den Vorrundenbegegnungen klar behaupten und feierten eindeutige Erfolge gegen die Kreisklassenmannschaften aus Straßbessenbach und Waldaschaff. Im kleinen Finale ging Straßbessenbach zwar in Führung aber Waldaschaff konnte das Blatt bereits im ersten Spielabschnitt wenden und siegte schließlich mit 5:2. Das Endspiel der Herren wurde mit Spannung erwartet und es konnte die Erwartungen der Fans auch erfüllen. Neuzugang Andre Büttner erzielte in der zehnten Spielminute den Führungstreffer für Hösbach-Bahnhof. Der TSV schlug jedoch sofort zurück und konnte mit einem Kopfball durch Markus Binsack ausgleichen. Der gleiche Akteur sorgte auch für den Siegtreffer – ein Freistoß von ihm wurde leicht abgefälscht und landete im Tor des Bezirksligakontrahenten. Damit konnte sich der Seriensieger in diesem Jahr wieder behaupten und revanchierte sich für die Niederlage beim letztjährigen SAF-Holland-Cup.

Torschützenkönigin wurde Laura Bade vom VfL Michelstadt mit sieben Treffern.

Ergebnisse:

Frauen:

VfR Goldbach - FSV Hessenthal/SV Mespelbrunn 1 : 2

TSV Keilberg - VfL Michelstadt 3 : 2

Herren:

SpVgg Hösbach Bahnhof - Eintr. Straßbessenbach 9 : 1

TSV Keilberg – Viktoria Waldaschaff 5 : 0

Spiel um Platz 3 der Frauen:

VfR Goldbach -VfL Michelstadt 5 : 8 n.E.

Spiel um Platz 3 der Herren:

Viktoria Waldaschaff -Eintracht Straßbessenbach 5 : 2

Finale der Frauen:

FSV Hessenthal/SV Mespelbrunn-TSV Keilberg 1 : 0

Finale der Herren:

SpVgg Hösbach Bahnhof - TSV Keilberg 1 : 2

Sparkassen-Spessart-Cup 2011 am 16./17.07.2011 und 23./24.07.11

16./17.07.2011

Die beiden ersten Gruppenspiele des Sparkassen-Spessart-Cups, der in diesem Jahr auf dem Sportgelände des TSV Keilberg ausgetragen wird, sind absolviert. Dabei gab es einige Ergebnisse, mit denen man im Vorfeld nicht unbedingt gerechnet hatte und der eine oder andere Favorit musste eine unliebsame Überraschung über sich ergehen lassen. Aber gerade diese Außenseitererfolge sind das Salz in der Suppe eines Turniers und wird von den neutralen Zuschauern gerne mitverfolgt.

In der Gruppe A kam es gleich im ersten Turnierspiel zum Aufeinandertreffen der beiden Kreisligisten aus Sailauf und Hain. Die Sportfreunde vom Bischling entschieden dieses Spiel mit 3:0 für sich und schoben sich dadurch in eine gute Ausgangsposition. Im zweiten Spiel behielt Waldaschaff gegen Laufach mit 4:0 die Oberhand. Am Sonntag trafen die beiden Gewinner des Vortages aufeinander und Kreisklassist Waldaschaff konnte den höherklassigen Gegner aus Sailauf mit 2:0 bezwingen. Bei diesem Spiel kam es zu einem unglücklichen Zusammenprall, bei dem sich Christoph Seibert aus Waldaschaff eine Gehirnerschütterung zuzog. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er bald

wieder einsatzbereit sein wird. Im Ortsderby setzte sich Laufach gegen die enttäuschenden Hainer mit 2:0 durch und kann mit einem weiteren Erfolg noch das kleine Finale erreichen.

Auch in der Gruppe B kam es gleich zu einer faustdicken Überraschung, der einheimische TSV konnte die Erwartungen nicht erfüllen und verlor verdient mit 1:3 gegen Heigenbrücken. Im zweiten Spiel wehrte sich Weibersbrunn zwar nach Kräften, musste sich jedoch mit 0:4 gegen Rothenbuch geschlagen geben. Sonntags gab sich Keilberg keine weitere Blöße und kam zu einem klaren 5:0-Erfolg gegen Weibersbrunn. Das letzte Spiel dieses Tages entwickelte sich auch zum spannendsten. Heigenbrücken konnte kurz vor und nach dem Seitenwechsel eine Zweitoreführung herausspielen. Rothenbuch gab sich jedoch nicht geschlagen, drehte den Spieß in der Schlussphase um und feierte einen vielumjubelten 3:2 Sieg.

Ergebnisse:

DJK Hain : Sportfreunde Sailauf 0 : 3
Tore: 0 : 1 (8.) Thorsten Zipfl, 0:2 (22.) Marcel Rodig, 0:3 (45.) Linus Ebert

SpVgg Heigenbrücken : TSV Keilberg 3 : 1
Tore: 1 : 0 (9.) Jörg Neumann, 1 : 1 (28.) Lukas Salg, 2 : 1 (35.) Alexander Podak, 3 : 1 (58.) Johannes Hasenstab

FC Laufach : Viktoria Waldaschaff 0 : 4
Tore: 0 : 1 (20.) Matthias Wenslowski, 0 : 2 (30.) Rüdiger Väh, 0 : 3 (59.) Steffen Englert, 0 : 4 (61.) Dennis Herbeck

TSV Rothenbuch : RW Weibersbrunn 4 : 0
Tore: 1 : 0 (10.) Sezgin Öner, 2 : 0 (19.) Sezgin Öner, 3 : 0 (38.) Tobias Sachs, 4 : 0 (58.) Tobias Sachs

Sportfreunde Sailauf : Viktoria Waldaschaff 0 : 2
Tore: 0 : 1 (18.) Simon Becker, 0 : 2 (54.) Dennis Herbeck

TSV Keilberg : RW Weibersbrunn 5 : 0
Tore: 1 : 0 (15.) Markus Binsack, 2 : 0 (35.) Lukas Salg, 3 : 0 (42.) Stefan Emmerich, 4 : 0 (53.) Lukas Salg, 5 : 0 (57.) Lukas Salg

FC Laufach : DJK Hain 2 : 0
Tore: 1 : 0 (33.) Moritz Schmitt, 2 : 0 (57.) Lukas Kunkel

TSV Rothenbuch : SpVgg Heigenbrücken 3 : 2
Tore: 0:1 (30.) Johannes Hasenstab, 0 : 2 (34.) Johannes Hasenstab, 1 : 2 (41.) Tobias Sachs, 2 : 2 (57.) Tobias Sachs, 3 : 2 (59.) Sezgin Öner

Am Samstag wird das Turnier mit den letzten Gruppenspielen fortgesetzt. Waldaschaff hat sich praktisch schon für das Finale qualifiziert und kann unbeschwert in die Partie gegen Hain gehen. In der abschließenden Begegnung streiten sich Sailauf und Laufach, die beide jeweils drei Punkte aufzuweisen haben, um den Einzug ins kleine Finale. Diese Partie verspricht nochmals viel Spannung. Auch die Konstellation in der zweiten Gruppe birgt viel Zündstoff und Brisanz. Heigenbrücken kann mit einem Erfolg gegen Weibersbrunn vorlegen und wird versuchen mit einem klaren Sieg seine Tordifferenz zu verbessern um am Ende die Nase vorne zu haben. Rothenbuch thront mit sechs Punkten an der Tabellenspitze und ein Unentschieden gegen den Gastgeber reicht zum Einzug ins Endspiel. Der TSV kann mit einem Sieg gleichziehen. In der Abschlusstabelle könnten dann drei Mannschaften punktgleich ins Ziel gehen. Da der direkte Vergleich ebenfalls ausgeglichen ist entscheidet die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen über die endgültige Platzierung.

Sparkassen-Spessart-Cup 23./24.07.11 Viktoria Waldaschaff holt den Sparkassen-Spessart-Cup 2011

Das zweite Wochenende des Sparkassen-Spessart-Cups wurde pünktlich um 14:00 Uhr mit der Partie der SpVgg. Heigenbrücken gegen RW Weibersbrunn eröffnet. Hier gewannen die favorisierten Heigenbrückener mit 6:0. Aufgrund der ausgeglichenen Tabellenkonstellation in der Gruppe B sicherlich ein richtungweisendes Ergebnis zu diesem Zeitpunkt. Weibersbrunn blieb aufgrund einer durchwachsenen Turnierleistung nur das Spiel um Platz 7. In der zweiten Partie des Tages standen sich die Viktoria aus Waldaschaff und die DJK Hain gegenüber. In dieser Gruppe stand Waldaschaff mit 6:0 Punkten und 6:0 Toren nach dem zweiten Spiel praktisch schon als Tabellenerster der Gruppe A fest. Waldaschaff konnte auch den 0:1 Halbzeitrückstand gegen Hain drehen und zog mit einem 3:1 Sieg souverän ins Finale des Spessart-Cups ein. Hain musste sich nach diesem Ergebnis mit dem Spiel um Platz 7 gegen Weibersbrunn zufrieden geben. Mit Spannung erwartet wurde das Spiel des Gastgebers Keilberg gegen den TSV Rothenbuch. Der TSV Rothenbuch führte vor dem letzten Spiel die Tabelle in der Gruppe B mit 6:0 Punkten an und somit reichte Rothenbuch ein Unentschieden für den Finaleinzug. Nur durch einen hohen Sieg konnte sich Keilberg noch für das Finale qualifizieren. Entsprechend engagiert begann der TSV Keilberg das Spiel und führte zur Pause mit 3:0 und konnte

die Begegnung letztendlich deutlich mit 8:0 für sich entscheiden. Der TSV Keilberg zog mit dieser soliden Leistung auch in das Finale des Cups ein. Rothenbuch trug sich mit der Niederlage für das Spiel um Platz 5 auf dem Spielplan für Sonntag ein. Im letzten Spiel des Tages trafen die Sportfreunde aus Sailauf und der FC Laufach aufeinander. Nachdem sich in dieser Gruppe Waldaschaff bereits für das Finale qualifiziert hatte, ging es bei den beiden Teams um den Einzug in das kleine Finale. Aufgrund der größeren Spielanteile zogen die Sportfreunde aus Sailauf mit einem 3:0 verdient ins Spiel um den 3. Platz gegen die SpVgg Heigenbrücken ein.

Um 13:00 Uhr eröffneten die beiden Mannschaften aus Hain und Weibersbrunn im Spiel um Platz 7 den letzten Turniertag des diesjährigen Sparkassen-Spessart-Cups. Dort setzte sich die DJK aus Hain mit einem 4:1 Erfolg durch und verwies damit RW Weibersbrunn auf den 8. Rang der Abschlusstabelle. In einem ausgeglichenen aber umkämpften Spiel um Platz 5 setzte sich letztendlich der FC Laufach mit 5:3 gegen den TSV Rothenbuch durch und sicherte sich damit den 5. Platz des Sparkassen-Spessart-Cups 2011. Auch die Partie der Sportfreunde aus Sailauf und der SpVgg. Heigenbrücken war hart umkämpft, wobei sich die Sportfreunde leichte Feldvorteile erarbeiten konnten. Chancen zum Führungstreffer waren auf beiden Seiten vorhanden, aber das Spiel blieb bis zur Halbzeitpause ohne Treffer. Das gleiche Bild in der zweiten Halbzeit, Sailauf drückte Heigenbrücken immer mehr in die eigene Hälfte. Dem Sailauer Angreifer Linus Ebert war es vorbehalten, in der letzten Minute der regulären Spielzeit seine Farben in Führung zu bringen und somit auch den Endstand im Spiel um Platz 3 herzustellen. Direkt nach dem Führungstreffer war die Partie beendet und die Sportfreunde aus Sailauf sicherten sich den dritten Platz beim diesjährigen Turnier.

Zu einem echten Lokalderby und zur Neuauflage des letztjährigen Finales kam es im Endspiel zwischen Viktoria Waldaschaff und dem Gastgeber TSV Keilberg. Nach anfänglichem Abtasten kam Waldaschaff zu Beginn der Partie besser ins Spiel und setzte zwei gefährliche Fernschüsse auf das Keilberger Tor, die aber zum einen abgeblockt wurden, zum anderen knapp das Tor verfehlten. Die erste Großchance des TSV Keilberg konnte Markus Binsack verzeichnen. Im Anschluss übernahm der TSV das Kommando. Waldaschaff blieb aber durch Konter stets gefährlich. In der 35. Minute, praktisch mit dem Pausenpfeif, erzielte Simon Becker das verdiente 1:0 für Waldaschaff. Direkt nach der Pause erhöhte Waldaschaff durch Mathias Wenslowski auf 2:0. Keilberg zeigte sich aber nur kurz geschockt und erzielte in der 42. Minute durch seinen Goalgetter Lukas Salg den Anschlusstreffer. Keilberg wirkte in dieser Phase des Spiels agiler und kam folgerichtig durch Markus Binsack durch einen wuchtigen Kopfball in der 50. Minute zum Ausgleich. Weitere Großchancen wurden durch die beiden gut aufgelegten Keeper Wernitz (TSV) und Roth (Viktoria) vereitelt und nach regulärer Spielzeit stand es 2:2. Somit musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Aber auch hier spannten die beiden Mannschaften die Zuschauer bis zum Schluss auf die Folter und erst der letzte Elfmeter brachte die Entscheidung zugunsten der Viktoria aus Waldaschaff. Mit dem 5:4 im Elfmeterschießen sicherte sich, die über das ganze Turnier gesehen auch beste Mannschaft des Turniers, den Titel des Sparkassen-Spessart-Cups 2011.

Zur Siegerehrung durfte der Gastgeber Keilberg Herrn Stefan Berwanger und Frau Nadine Rausch von der Sparkasse-Aschaffenburg-Alzenau auf dem Sportgelände des TSV begrüßen, die im Anschluss an das Finale die Siegerehrung vornahmen. Im Beisein aller teilnehmenden Mannschaften gratulierten beide allen Mannschaften zu ihren erreichten Platzierungen. Für den dritten Platz durfte Sebastian Hugo von den Sportfreunden aus Sailauf die Glückwünsche entgegen nehmen. Für den zweiten Platz übernahm Dominik Aulbach vom Gastgeber Keilberg die Auszeichnung. Unter dem Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer überreichte Herr Berwanger und Frau Rausch den Wanderpokal und den Siegerscheck an den Spielführer Sebastian Kunkel von der siegreichen Viktoria Waldaschaff. Waldaschaff zeigte über das ganze Turnier eine souveräne Vorstellung und geht als absolut verdienter Sieger im nächsten Jahr als Titelverteidiger ins Rennen. Die besten Torschützen stellte der TSV Rothenbuch durch Tobias Sachs und der TSV Keilberg durch Lukas Salg mit jeweils sieben Treffern. Der Vorstand des TSV Keilberg Herbert Fleckenstein sprach im Namen des Vereins ebenfalls seine Glückwünsche an die Viktoria aus und bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, den Zuschauern, den Schiedsrichtern, die über die gesamten Spiele sehr gute Leistungen zeigten. Ein besonderes Dankeschön richtete Fleckenstein an den Hauptsponsor, die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, die dieses Turnier schon seit Jahren unterstützt und somit auch den regionalen Sport im Spessart fördert. Insgesamt sahen die zahlreichen Zuschauer an allen vier Tagen interessante, spannende und vor allem sehr faire Spiele beim diesjährigen Sparkassen-Spessart-Cup. Hierfür nochmals vielen Dank an die teilnehmenden Mannschaften. Der TSV Keilberg möchte sich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei seinen Helfern, den Zuschauern, dem Wirtschaftsausschuss, dem Organisationsteam des Turniers und allen Beteiligten, die zum Erfolg des

Sparkassen-Spessart-Cups 2011 beitragen, bedanken. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr bei den Sportfreunden Sailauf.

Ergebnisse vom 23.07.2011:

RW Weibersbrunn : SpVgg Heigenbrücken 0:6

Tore: 1:0 (24.) Hasenstab Johannes, 2:0 (28.) 2:0 Hasenstab Johannes

3:0 (33.) Yahia Rachid, 4:0 (48.) Alexander Rodak, 5:0 (51.) Neumann Jörg, 6:0 (55.) Beck Robin

Vikt. Waldaschaff : DJK Hain 3:1

Tore: 0:1 (7.) Krebs Daniel, 1:1 (32.) Vath Rüdiger, 1:2 (35.) Becker Simon, 1:3 (47.) Vath Rüdiger

TSV Keilberg : TSV Rothenbuch 8:0

Tore: 1:0 (8.) Binsack Markus, 2:0 (17.) Binsack Markus, 3:0 (20.) Günther Timo, 4:0 (33.) Salg Lukas, 5:0 (39.) Binsack Markus, 6:0 (50.) Günther Timo, 7:0 (52.) Ritter Michael, 8:0 (59.) Salg Lukas

Sportfreunde Sailauf : FC Laufach 3:0

Tore: 1:0 (26.) Ebert Linus, 2:0 (30.) Ebert Linus, 3:0 (48.) Kaiser Michael

Abschlusstabellen der Gruppenphase:

Gruppe A

1. Viktoria Waldaschaff	9 Punkte	9:1 Tore
2. Spfrd Sailauf	6 Punkte	6:2 Tore
3. FC Laufach	3 Punkte	2:7 Tore
4. DJK Hain	0 Punkte	1:8 Tore

Gruppe B

1. TSV Keilberg	6 Punkte	14:3 Tore
2. SpVgg Heigenbrücken	6 Punkte	11:4 Tore
3. TSV Rothenbuch	6 Punkte	7:10 Tore
4. RW Weibersbrunn	0 Punkte	0:15 Tore

Ergebnisse Finalrunde 24.07.2011:

Spiel um Platz 7

DJK Hain : RW Weibersbrunn 4:1

Tore: 1:0 (12.) Krebs Daniel, 2:0 (22.) Krebs Daniel, 3:0 (24.) Fuchs Andreas, 4:0 (42.) Kaminski, 4:1 (54.) Ruppert Alex

Spiel um Platz 5

FC Laufach : TSV Rothenbuch 5:3

Tore: 1:0 (11.) Pliquet Daniel, 1:1 (30.) Sachs Tobias, 2:1 (33.) Haas Felix, 3:1 (35.) König Boris, 4:1 (46.) Riedl Sebastian, 4:2 (47.) Sachs Tobias, 5:2 (58.) Klepl Andreas, 5:3 (62.) Sachs Tobias

Spiel um Platz 3

Spfrd. Sailauf : SpVgg Heigenbrücken 1:0

Tore: 1:0 (70.) Ebert Linus

Finale

Viktoria Waldaschaff : TSV Keilberg (2:2) 7:6 n.E.

Tore: 1:0 (35.) Becker Simon, 2:0 (38.) Wensowski Mathias, 2:1 (42.) Salg Lukas, 2:2 (50.) Binsack Markus

Spessart-Cup an Waldaschaff

Fußball: Sieg im Elfmeterschießen gegen Keilberg – Salg und Sachs die besten Torjäger

Im Elfmeterschießen hat Viktoria Waldaschaff den Spessart-Cup gegen den TSV Keilberg errungen. Erst durch einen 8:0-Kanterieg im letzten Gruppenspiel gegen den TSV Rothenbuch buchte Gastgeber Keilberg das Last-Minute-Ticket ins Endspiel.

Im Finale kam Viktoria Waldaschaff anfangs besser ins Spiel. Im Anschluss übernahm allerdings der TSV Keilberg das Kommando auf dem Platz. Waldaschaff blieb durch Kontor stets gefährlich. Nach vor dem Wechsel erzielte Simon Becker das verdiente 1:0 für die Viktoria, nach der Pause baute Waldaschaff durch Mathias Wensowski die Führung aus.

Nur kurz geschockt

Keilberg zeigte sich nach dem zweiten Treffer aber nur kurz geschockt und erzielte durch seinen Goalgetter Lukas Salg den Anschlusstreffer. Keilberg wirkte in dieser Phase des Spiels agiler und kam folgerichtig durch Markus Binsack durch einen wichtigen Kopfball zum Ausgleich. Erst der letzte Strafstöß brachte die Entscheidung zugunsten der Viktoria aus Waldaschaff – 5:4.

Denkbar knapp verpasste die SpVgg Heigenbrücken das Endspiel. Trotz eines 6:0-Erfolges gegen RW Weibersbrunn schloss die Spielvereinigung die Gruppenphase auf dem zweiten Platz ab. Weibersbrunn blieb aufgrund einer durchwachsenen Turnierleistung lediglich das Spiel um Platz sieben gegen die DJK Hain. Diese hatte nämlich in der Gruppe A eine 3:1-Niederlage gegen Viktoria Waldaschaff hinnehmen müssen.

Mit besonderer Spannung erwartet wurde das Spiel des Gastgebers Keilberg gegen den TSV Rothenbuch. Während dem TSV ein Remis zum



Christian Vogt (TSV Keilberg, links) ist im Finale des Spessart-Cups vor Sebastian Kunkel (Viktoria Waldaschaff, rechts) am Ball. Foto: Timo Raab

Spessart-Pokaltourner in Zahlen

Spessart-Cup in Keilberg:
Spiel um Platz 7: DJK Hain – RW Weibersbrunn 4:1 – Tore: 1:0 (12.) Krebs Daniel, 2:0 (22.) Krebs Daniel, 3:0 (24.) Fuchs Andreas, 4:0 (42.) Kaminski, 4:1 (54.) Ruppert Alex
Spiel um Platz 5: FC Laufach – TSV Rothenbuch 5:3 – Tore: 1:0 (11.) Pliquet Daniel, 1:1 (30.) Sachs Tobias, 2:1 (33.) Haas Felix, 3:1 (35.) König Boris, 4:1 (46.) Riedl

Sebastian, 4:2 (47.) Sachs Tobias, 5:2 (58.) Klepl Andreas, 5:3 (62.) Sachs Tobias
Spiel um Platz 3: Spfr. Sailauf – SpVgg Heigenbrücken 1:0 – Tor: 1:0 (70.) Ebert Linus
Finale: Viktoria Waldaschaff – TSV Keilberg (2:2) 7:6 n.E. – Tore: 1:0 (35.) Becker Simon, 2:0 (38.) Wensowski Mathias, 2:1 (42.) Salg Lukas, 2:2 (50.) Binsack Markus.

Quelle: Main-Echo

Der TSV Keilberg wird durch den Bayerischen Fußballverband mit dem Gütesiegel „Goldene Raute mit Ähre“ ausgezeichnet (24.07.2011)

In der Halbzeit des Finales des Sparkassen-Spessart-Cups wurde dem TSV Keilberg eine besondere Ehre zuteil. Die Ehrenamtskommission des Bayerischen Fußball-Verbandes hat im November 1998 die „Silberne Raute“ eingeführt. Bereits 2001 und nochmals im Jahr 2003 durfte der TSV Keilberg diese Auszeichnung entgegen nehmen. Die „Silberne Raute“ ist ein Gütesiegel für Vereine, die sich in vielfältiger Weise engagieren und ist vergleichbar mit einer Zertifizierung in der Wirtschaft. Es dokumentiert, dass der Verein in Führung, Organisation, sozialem Engagement und in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird. In den vier Kategorien Jugend – Ehrenamt – Prävention - Breitensport sind insgesamt vierzig Kriterien zu erfüllen. Durch die Bearbeitung dieses Massnahmenkataloges wurde der TSV Keilberg im Jahr 2005 mit der goldenen Raute belohnt. Durch die Wiederholung 2009 und 2011 durfte sich der TSV Keilberg am vergangene Sonntag auf die Übergabe der Auszeichnung „Goldene Raute mit Ähre“ durch den Kreisehrenamtsbeauftragten Burkhard Ries freuen. Ries übergab die Auszeichnung dem 1. Vorstand Herbert Fleckenstein und dem Ehrenamtsbeauftragten Michael Ruppert. Herbert Fleckenstein zeigte sich sichtlich stolz und freute sich, dass der Verein dieses Gütesiegel künftig tragen darf.

Gütesiegel für den TSV Keilberg

BESSENBACH-KEILBERG. Der Bayerische Fußballverband (BFV) hat den TSV Keilberg mit dem Gütesiegel »Goldene Raute mit Ähre« ausgezeichnet. »Der TSV Keilberg ist gesellschaftlich und kulturell ein Vorzeigeverein im Fußballkreis Aschaffenburg«, betont der Kreisehrenamtsbeauftragte des Fußballverbands, Burkard Ries.

Laut Ries ist der TSV der erste Verein im Landkreis, der die »Goldene Raute mit Ähre« trägt. Bayernweit sind damit erst 13 Vereine geehrt worden.

Auf der Höhe der Zeit

Die Auszeichnung dokumentiert, dass der Verein in Führung, sozialem Engagement und in seinen Angeboten auf der Höhe der Zeit ist. Jugend, Ehrenamt, Prävention, Breitensport: In diesen vier Kategorien sind insgesamt 40 Kriterien zu erfüllen.

Weil der Verein bereits 2005 die Goldene Raute erhalten hatte, ebenso 2009 und 2011, gab es jetzt die Auszeichnung »Goldene Raute mit Ähre«, die Burkhard Ries überreichte. 1998 hatte die Ehrenamtskommission des BFV die »Silberne Raute« eingeführt.

Bereits 2001 und 2003 wurde der TSV Keilberg damit ausgezeichnet. Die »Silberne Raute« ist laut Mitteilung ein Gütesiegel für Vereine, die sich in vielfältiger Weise engagieren. Wird sie zum dritten Mal verliehen, heißt sie »Goldene Raute«.



Ehrung für den TSV Keilberg (von links):
Vereinsehrenamts-Beauftragter Michael Ruppert, Vorsitzender Herbert Fleckenstein
und Kreisehrenamts-Beauftragter Burkhard Ries.
Foto: Timo Raab

Quelle: Main-Echo

Rückblick Weihnachtsfeier am 10.12.2011

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der diesjährigen Weihnachtsfeier beigetragen haben. Dass sich unter dem TSV-Nachwuchs auch junge Musikerinnen und Musiker verbergen, wurde den zahlreich erschienenen Mitgliedern spätestens bei der Eröffnung der Feier bewusst. Herzlichen Dank an Sonja, Amelie, Lena, Stephan und Paul für ihre Vorträge unter der Leitung von Jochen. Natürlich bedanken wir uns an dieser Stelle auch bei allen, die uns mit ihren, teilweise recht großzügigen Spenden, für die Tombola unterstützt haben. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen für die Mithilfe im letzten Jahr und überreichte 5 Mitgliedern für ihren besonderen Einsatz noch kleine Geschenke.

2012

Offizieller "Martins-Bieranstich" am 08.01.2012

Der TSV hat mit Beginn des neuen Jahres mit der Martins-Brauerei aus Markttheidenfeld einen neuen Bierlieferanten. Die Geschäftsführerin Frau Maria Martin wird daher zum Frühschoppen am Sonntag, 08.01.2012 persönlich die neuen Biersorten anzapfen. Außerdem bieten wir zu diesem Frühschoppen auch ein Weißwurstfrühstück an. Hierzu laden wir recht herzlich ein und würden uns freuen, Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei unserem bisherigen Lieferanten von der Wiesener Brauerei für die gute Zusammenarbeit während der letzten 15 Jahre.

Ehrungen am Jörgentag

Auch am diesjährigen Jörgentag konnte der TSV wieder langjährige Mitglieder auszeichnen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Rudi Ruppert, Kurt Stegmann und Horst Wenzel eine Urkunde sowie ein Geschenk überreicht. Bereits 60 Jahre Mitglied beim TSV Keilberg ist Hubert Roßmann, der leider nicht anwesend sein konnte. Der TSV bedankt sich abschließend noch einmal bei allen Jubilaren für die langjährige Vereinstreue.



Relegation TSV Keilberg II Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisklasse

Freitag, 25.05.12, 18.30 Uhr in Südring

TSV Pflaumheim II - TSV Keilberg II

Auf dem Sportgelände in Südring steigt am Freitagabend das Relegationsspiel um den Aufstieg bzw. Verbleib in der Kreisklasse Aschaffenburg. Pflaumheim spielte in der Vorrunde lediglich 8 Punkte ein, steigerte sich in der zweiten Saisonhälfte aber enorm und erreichte dabei 17 Zähler. Durch einen 4:3-Erfolg in Unterzahl gegen Leidersbach konnten sie einen Abstiegsplatz verlassen und dürfen jetzt in die Relegation gehen. Von den letzten vier Saisonspielen konnten sie drei für sich entscheiden und bewiesen damit, dass sie momentan in einer sehr guten Verfassung sind. Unsere "Zweite" stellte ihre gute Form in den letzten Spielen ebenfalls unter Beweis und freut sich sehr auf dieses entscheidende Spiel. Die Entscheidung fällt auf jeden Fall an diesem Tag – bei unentschiedenem Ergebnis geht die Partie in die Verlängerung und wenn dann noch kein Sieger ermittelt wurde kommt es zum Elfmeterschießen. Der Verlierer spielt in der nächsten Saison in der A-Klasse und der Sieger darf in der Kreisklasse auf Punktejagd gehen – traumhaft wenn uns dies gelingen könnte.

Fantreffen

Alle Spieler, die nicht zum Einsatz kommen treffen sich am Freitag um 17.00 Uhr am Keilberger Sportheim um sich einzustimmen und dann gemeinsam nach Südring zu fahren. Gerne können sich auch Fans und Anhänger des TSV dazu einfinden und gelb-schwarze Outfits werden in ausreichender Zahl bereit gehalten. Es wäre toll wenn wir zahlreich und lautstark unsere Mannschaft unterstützen würden. Auf geht's nach Südring.

Pyrotechnik – ist kein Verbrechen – aber auf dem Sportplatz auch nicht erlaubt. Wir bitten dies zu beachten und andere Anfeuerungstechniken anzuwenden.

Nur noch ein Platz ist frei

Fußball-Relegation: Spielt Keilberg II oder Pflaumheim II in der Kreisklasse?

Relegation zur Fußball-Kreisklasse Aschaffenburg: TSV Keilberg II – TSV Pflaumheim II (Freitag, 18.30 Uhr, auf dem Sportplatz des FC Südring). – A-Klasse oder Kreisklasse – Himmel oder Hölle? Für die Reserven des TSV Keilberg und des TSV Pflaumheim steht am heutigen Freitag diese wichtige Entscheidung an. In der Relegation gibt es für beide Vereine nur das eine Ziel, das letzte Spiel der Saison siegreich zu gestalten. Keilberg sicherte sich diese Möglichkeit durch den zweiten Platz in der A-Klasse 2. Pflaumheim belegte in der Kreisklasse 2 Rang 13 und muss deshalb weiter um den Klassenerhalt bangen.

Allerdings war die Lage bei den Pflaumheimern vor einigen Wochen schon wesentlich prekärer. Erst durch einen echten Kraftakt und neun Punk-

ten aus den letzten vier Spielen wurde der direkte Abstieg vermieden.

»Aufgrund der jüngsten Erfolgsergebnisse ist die Stimmung in der Mannschaft natürlich gut. Es ist definitiv ein gewisser Optimismus zu verspüren«, sagt TSV-Pressesprecher Andreas Peter. Doch auch auf der Gegenseite könnte das Befinden nicht besser sein, wie Trainer Michael Zeuch bestätigt: »Wir alle freuen uns sehr auf dieses Spiel. Die Mannschaft ist heiß und will den Aufstieg.«

Die Chancen für die eigene Truppe sehen die Vertreter beider Vereine bei 50:50. Die Tagesform wird wohl entscheidend sein. Vor dem Spiel am Freitag wissen die Kontrahenten indes nur wenig voneinander.

»Von Keilberg ist uns eigentlich gar nichts bekannt. Wir hatten auch nicht

die Möglichkeit, den Gegner zu beobachten, da wir unsere eigenen Sorgen hatten. Aber ich denke, sie haben eine ähnliche Struktur im Verein wie wir«, meint Peter.

In diesem Punkt ist Keilberg der Truppe aus dem Bachgau aber keinen Schritt voraus, wie Zeuch belegt: »Wir wollten bewusst ohne große Informationen über den Gegner ins Spiel gehen. Manchmal ist es einfach besser, wenn man sich nicht so sehr mit der Konkurrenz beschäftigt.«

Vor dem Spiel am Freitag sagten Peter und Zeuch, dass der Kader nicht mit Spielern aus der ersten Mannschaft verstärkt wird. Beide Vereine werden also voraussichtlich mit den gewohnten Namen auflaufen. Doch nur der Sieger spielt in der nächsten Saison in der Kreisklasse. iwe



Der Keilberger Michael Schell (Nummer 7) und der Pflaumheimer Christopher Marquart (links daneben) erwarten den Ball. - Foto: Peter Katzenobler

Keilberg realisiert Aufstieg

Fußball-Relegation: 1:0-Sieg gegen Pflaumheim II – Schnack avanciert zum Matchwinner

Relegation zum Aufstieg/Verbleib in die Kreisklasse: TSV Keilberg II – TSV Pflaumheim II 1:0. – Der TSV Keilberg II hat über den Umweg Relegation den Aufstieg in die Kreisklasse perfekt gemacht. In einem engen Match mit wenigen Torchancen auf beiden Seiten setzte sich der Zweite der A-Klasse 2 knapp mit 1:0 durch. Das goldene Tor erzielte Abwehrspieler Tobias Schnack nach einem Eckball.

Von Beginn an dominierten in Süd- ring die Abwehrreihen. Keine der beiden Mannschaften war in der Lage, aus dem Spiel heraus Torchancen zu kreieren. Der Pflaumheimer Tobias Jakob versuchte sich nach zehn Minuten mit einem Distanzschuss. Die Keilberger tauchten in der 18. Minute gefährlich vor dem Tor der Bachgauer auf. Doch Christian Vogt und Michael Ritter brachten das Leder nicht im Gehäuse unter. Es war nicht verwunderlich, dass das erste und einzige Tor aus einer

Standardsituation resultierte. Schnack drückte einen Eckball über die Linie (35.). Im direkten Gegenzug vereitelte Max Gebauer den Ausgleich und kratzte das Spielgerät noch von der Linie.

Auch nach dem Wechsel blieben Torchancen Mangelware. Die Pflaumheimer Christian Vohs und Jens Rollmann fanden mit Weitschüssen in

Keilbergs Torsteher Andre Wernitz ihren Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Torwart Marcel Seidel in der 81. Minute die Entscheidung. Fünf Minuten vor dem Ende kam Pflaumheim doch noch zum vermeintlichen Ausgleich. Doch dem Treffer von Rollmann wurde die Anerkennung wegen Abseits verweigert. In den letzten Minuten zitterte Keilberg den Sieg über die Zeit.

Nach dem Abpfiff kannte der Jubel bei den Keilbergern keine Grenzen. Sogar Erfolgstrainer Matthias Werner ging kurzzeitig in der Jubeltraube unter. Trotzdem tat er seine Meinung zum Spiel noch kund: »Es war ein Duell auf Augenhöhe. Meine Mannschaft hat unglaublich gefightet und sich den Sieg deshalb auch verdient.« Keilberg darf in der kommenden Saison nun in der Kreisklasse ran. Die Reserve der Pflaumheimer muss den bitteren Gang in die A-Klasse schlucken. *Ingo Weber*

Keilberg – Pflaumheim 1:0

TSV Keilberg II: Wernitz, Scheibein, Gebauer, Schnack, Roepke, Holzapfel, Schell, Imgrund, Günther, Vogt, Ritter, Schimetta, Straub, Emmerich. – **TSV Pflaumheim II:** M. Seidel, Marquart, Hartig, Vohs, Gebhardt, Ambrosch, Rollmann, Jakob, Berglich, S. Seidel, Kalbfleisch, Borbe, Bergmann, Bajkow. – **Tor:** 1:0 Schnack (35.). – **Schiedsrichter:** Gomez-Elena (Michelbach). – Zuschauer: 470.

Abteilung Fußball

Ergebnis:

TSV Pflaumheim II - TSV Keilberg II 0:1

Es ist geschafft - das große Ziel, der Aufstieg in die Kreisklasse konnte mit einem 1:0-Erfolg im Relegationsspiel gegen Pflaumheim erreicht werden. Super Jung's!!!

Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg an alle eingesetzten Spieler und auch an die Akteure, die bei diesem Entscheidungsspiel nicht mitwirken konnten. Besondere Gratulation und vielen Dank geht an Trainer Matthias Werner, der in seinem ersten Trainerjahr die Mannschaft erfolgreich zum Aufstieg

geführt hat. Bedanken dürfen wir uns auch bei unseren tollen Fans, die eine Wahnsinnsstimmung während und nach dem Spiel verbreiteten. Einfach traumhaft!

Die 1B-Mannschaft von Pflaumheim startete etwas besser in die Partie und hatte auch die erste Möglichkeit, aber der gefährliche Weitschuss wurde von Andre Wernitz entschärft. Nach und nach kam unsere Elf in die Begegnung und erarbeitete sich mehr Spielanteile, aber auch der Pflaumheimer Keeper konnte bei einem Schuss von Michael Ritter sein Können unter Beweis stellen. In der 35. Spielminute durfte der TSV-Anhang das "goldene" Tor bejubeln - eine Ecke von Heiko Holzapfel wurde von Tobias Schnack aus kurzer Distanz ins Tor befördert. Pflaumheim versuchte sofort auszugleichen, aber Maximilian Gebauer konnte auf der Torlinie klären und ein Freistoß wurde von unserem Keeper gehalten.

Im zweiten Spielabschnitt führte wieder ein Eckball zu einer gefährlichen Situation, der Schuss von Philipp Roepke wurde aber vom gegnerischen Torhüter pariert. Kurz danach verhinderte Andre Wernitz bei einem fulminanten Weitschuss den möglichen Gleichstand. Ansonsten agierte unsere Defensivabteilung aber auch weiterhin hochkonzentriert und ließ die gegnerische Offensive nicht zur Entfaltung kommen. Nachdem ein schöner Freistoß unseres Kapitäns Michael Schell nicht zum zweiten Treffer führte, mussten sich die Zuschauer auf eine packende Schlussphase einstellen. Pflaumheim traf hierbei zwar einmal ins Tor, aber es lag eine klare Abseitsstellung vor. Mit gutem Zweikampfverhalten überstanden wir auch die Nachspielzeit schadlos und nach dem Schlusspfiff konnte der grenzenlose Jubel unter Spieler und Fans endlich ausbrechen und die Feierlichkeiten beginnen.

Unserer Mannschaft gebührt ein Gesamtlob von Nr. 1 - 18, sie hat sich den Sieg und damit den Aufstieg redlich verdient



1700 Spiele für den TSV Keilberg

FUSSBALL. Vor dem letzten Saisonspiel ehrte der TSV Keilberg (Fußball-Bezirksliga Unterfranken 1) vier Spieler für insgesamt 1700 Spieleinsätze. Im Bild von links: Herbert Fleckenstein

(1. Vorsitzender), Philipp Röpke (500 Spiele), Tobias Brehm (300), Dominik Aulbach (500), Sebastian Schimetta (400), Martin Ritter (Abteilungsleiter).

red/Foto: privat

Zehn Jahre Lauftreff des TSV Keilberg

Geburtstag: Pasta-Party und
Genuss-Rennen zur Feier

BESSENBACH-KEILBERG. Seit zehn Jahren sind sie aktiv: die Lauftrefffreunde des TSV Keilberg. Was ursprünglich aus gesundheitlichen Aspekten ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einer Art Volkssport entwickelt.

Das kleine Jubiläum wird gefeiert mit einer Pasta-Party am kommenden Freitag um 19.30 Uhr im Sportheim in Keilberg. Am Samstag darauf startet um 14 Uhr ebenfalls am Sportheim ein Lauftreff der besonderen Art: Auf der Originalstrecke des ersten Treffs vor zehn Jahren, vorbei am Franziskus-Bildstock oberhalb des Hofguts Unterbessenbach, ist ein Genuss-Stand mit isotonischen Getränken aufgebaut. Am Sportheim klingt das Jubiläum nach dem Lauf bei einer knackigen Bratwurst aus.

Wöchentlich bis zu 20 Läufer

Initiatoren der Lauftreff-Gruppe waren Willi Aulbach und Diethard Rickert. Bei der ersten Informationsveranstaltung vor zehn Jahren berichtete Dieter Blex von der AOK Aschaffenburg über die gesundheitlichen Aspekte. Organisatorische Infos über die Abteilung Lauftreff gab der heutige Bürgermeister von Haibach, Andreas Zenglein. Wöchentlich trifft sich die Gruppe mit bis zu 20 Personen. An besonderen Tagen sind es zwischen 40 und 60 Läufer. Abteilungsleiter sind heute Günter Friemel und Michael Schmitt. Daneben hat sich eine Nordic-Walking Gruppe etabliert.

Der Birkenberglauf, Silvesterlauf, Kurfürstenlauf und Drei-Kirchen-Lauf entstanden in eigener Regie und sind zu einem festen Bestandteil geworden. Für die Läufe wird kein Startgeld erhoben. Auch andere Laufangebote am Untermain werden von einigen Aktiven in Anspruch genommen. Gleich ob fünf oder zehn Kilometer, Halbmarathon: die Läufer des TSV-Lauftreffs sind auf allen Strecken daheim. Diverse Laufreisen führen die Aktiven zu Marathons nach München, Hamburg, Berlin und Frankfurt, zum Gebirgstälnermarathon nach Oberstdorf und zum Genusslauf in den Schwarzwald.

Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, gibt es vierteljährlich einen Stammtisch, den Lauftreff-Treff. *hrü*

Bayern Alzenau ist der große Favorit in Keilberg

Fußball: Hochkarätiges Teilnehmerfeld ist beim TSV am Samstag am Start – Frauen-Turnier am Sonntag

Auf dem Sportgelände des TSV Keilberg findet am Wochenende zum achten Mal der SAF-Holland-Cup statt. Neben Titelverteidiger und Gastgeber TSV Keilberg wird die Bezirksliga noch von der Spvvgg Hösbach-Bahnhof vertreten. Die Favoritenrolle bei den Männern liegt jedoch eindeutig beim Regionalligisten Bayern Alzenau und dem frisch gebackenen Bayernligisten Alemannia Haibach.

Die Keilberger haben die abgelaufene Runde mit einem guten dritten Tabellenplatz beendet, während Hösbach-Bahnhof als Tabellenzweiter in der Relegation den Aufstieg in die Landesliga nicht geschafft hat. Beide Teams werden somit in der neuen Spielrunde sicher wieder interessante Derbys austragen.

Erfolgreicher in der Relegation waren die Alemannen aus Haibach, die den Aufstieg in die Bayerliga perfekt

machten. Acht neue Spieler haben den Kader verstärkt, während Torjäger Trapp zu Bayern Alzenau wechselte und je nach Turnierverlauf gegen sein früheres Team spielen könnte, ebenso wie Christoph Schneider und Tassilo Hock.

Aber auch Bayern Alzenau hat die Spielerabgänge sinnvoll ergänzt und sich vor allem mit Boris Kolb vom Drittligisten SV Wehen-Wiesbaden verstärkt. Alle Männermannschaften wollen das Turnier in Keilberg als Standortbestimmung nutzen.

FSV das stärkste Team?

Im Turnier der Frauen ist der dreimalige Turniersieger FSV Hesselthal/Mespelbrunn der große Favorit. Nach dem Landesliga-Abenteurer spielt die Mannschaft eine gute Rolle in der Bezirksoberliga Unterfranken und alles andere als die erneute Titelvertei-

digung wäre eine große Überraschung. Das Frauen-Teilnehmerfeld wird ergänzt durch die beiden Aufsteiger in die Bezirksliga Unterfranken, TSV Lohr und TSV Keilberg, wobei der TSV Lohr sogar als ungeschlagener Meister den Aufstieg schaffte.

Die Keilberger Mädels wollen den Heimvorteil nutzen und ein Wörtchen

um die Titelvergabe mitreden. Den vierten Platz in der Kreisliga Unterfranken hat der FSV Holzkirchhausen/Neubrunn erreicht, der VfL Michelstadt wurde Meister und spielt jetzt in der Kreisoberliga Odenwald. Über die Spielstärke dieser beiden Teams ist wenig bekannt, eventuell sind sie für eine Überraschung gut. red

Der Spielplan des Keilberger Fußball-Turniers

Männer, Samstag: 13 Uhr: TSV Keilberg – SV Alemannia Haibach, 14.15 Uhr: Spvvgg Hösbach-Bahnhof – FC Bayern Alzenau, 15.30 Uhr: Einlagenspiel Bambini U7, TSV Keilberg – Alemannia Haibach; 16 Uhr: Spiel um Platz drei; 17.15 Uhr: Endspiel.

Frauen, Sonntag: 11 Uhr: TSV Keilberg – FSV Holzkirchhausen/Neubrunn, 11.40 Uhr: FSV Hesselthal/Mespelbrunn – TSV Lohr, 12.20 Uhr: TSV Keilberg – VfL Michelstadt,

13 Uhr: FSV Holzkirchhausen/Neubrunn – FSV Hesselthal/Mespelbrunn, 13.40 Uhr: TSV Lohr – VfL Michelstadt, 14.20 Uhr: TSV Keilberg – FSV Hesselthal/Mespelbrunn, 15 Uhr: FSV Holzkirchhausen/Neubrunn – TSV Lohr, 15.40 Uhr: FSV Hesselthal/Mespelbrunn – VfL Michelstadt, 16.20 Uhr: TSV Keilberg – TSV Lohr, 17 Uhr: FSV Holzkirchhausen/Neubrunn – VfL Michelstadt.

Quelle: Main-Echo

Alzenau wird seiner Favoritenrolle gerecht

Fußball: Regionalligist gewinnt den SAF-Holland-Cup – Bei den Frauen siegt der TSV Lohr – Gastgeber Keilberg überraschend stark

Das hochkarätige Teilnehmerfeld beim achten SAF-Holland-Cup bot den zahlreichen Zuschauern Fußball vom Feinsten. Bei den Frauen gewann der TSV Lohr souverän erstmals das Turnier, bei den Männern siegte erwartungsgemäß Regionalligist FC Bayern Alzenau.

Beim Frauenturnier gab es überraschende Ergebnisse. Hesselthal/Mespelbrunn hatte das Turnier 2011 zum dritten Mal in Folge gewonnen und landete als Favorit heuer ernüchternd ohne Sieg und Punkte mit 5:14 Toren auf dem letzten Platz. Die Überraschung war der TSV Lohr. Mit drei Siegen und einem Unentschieden ohne Gegentor setzte sich das Team, aufgestiegen in die Bezirksliga Unterfranken, souverän als Turniersieger durch, einen Punkt vor den Mädels des TSV Keilberg, die Platz zwei belegten.

Bade Torschützenkönigin

Hart umkämpft war bei »schweren Beinen« das Spiel um Platz drei zwischen Holzkirchhausen/Neubrunn und dem VfL Michelstadt. Mit 3:1 gewann Holzkirchhausen/Neubrunn. In den Reihen von Michelstadt spielte die Torschützenkönigin Laura Bade mit sieben Treffern (von insgesamt neun-Mannschaftstoren).

Bei den Männern schlug sehr überraschend in der Vorrunde der TSV Keilberg den Bayernligisten Alemannia Haibach. In Haibachs Innenverteidigung ließen der Ex-Alzenauer Schneider und Akman bis zu 42. Minute nichts anbrennen. Dann nutzte Lucas Salg eine Unstimmigkeit und markierte das 1:0 für Keilberg. Zuvor war ein Freistoß von Haibachs März an Freund und Feind vorbei ins Aus gesegelt.

Geschickt hielten die Keilberger das 1:0 bis drei Minuten vor Schluss, als



Der Keilberger Benjamin Sterk (rechts) hat den Ball weggekickt, Tobias Bystrek (Alzenau) kam nicht mehr ran.

Foto: Peter Katzenböbler

Slava Bauer mit dem 1:1 den Ausgleich erzielte. Im anschließenden Elfmeterschießen schoss, nach vier Treffern auf beiden Seiten, Gabriel Akman übers Tor, Benny Sterk von Keilberg verwandelte, so dass Keilberg das Match mit 6:5 Toren gewann. Zumindest in diesem Spiel blieb Haibach seine Bayernliga-Tauglichkeit schuldig.

Im zweiten Spiel der Vorrunde zwischen Bayern Alzenau und Hösbach-Bahnhof sah man die deutliche Überlegenheit der »kleinen Bayern«. Ohne die Leistungsträger Seitz und Lange,

die laut Marco Rothzur gleichen Zeit an einem Benefizspiel teilnahmen, brillierten vor allem Neuzugang Boris Kolb und Laufwunder Simon Goldhammer. Der Torreigen begann in der 13. Minute mit dem 1:0 durch Kolb, Tor drei, vier und fünf markierten Lahyani und zweimal Breunig, zuvor hatten Goldhammer, Broghammer und Breunig nicht genutzte Großchancen. In den 56. Minute verwandelte Zugang Trapp einen an Goldhammer verursachten Foulelfmeter, ehe wiederum Trapp auf Zuspriel von Broghammer den 7:0-

Endstand herstellte. Bei Hösbach-Bahnhof gefielen Patrick Schneider und Alex Hehl.

Um Platz drei standen sich Haibach und Hösbach-Bahnhof gegenüber. In dieser Begegnung kamen die Alemannen besser ins Spiel. Nach guter Kombination mit Christoph Schneider markierte Lehner für Haibach das 1:0, gleich im Anschluss glück jedoch Patrick Schneider mit einem herrlichen Freistoß zum 1:1 aus. Ein sehenswertes Tor schoss März, als er einen Ball aus der Luft volley und unhalbar ins Hösbach-Bahnhof Gehäuse droch. Die Tore drei, vier und fünf für Haibach erzielte Grod, kurz vor Schluss verwandelte Patrick Schneider noch einen an ihm verursachten Foulelfmeter. Endstand somit 5:2.

Kolb und Goldhammer ziehen Fäden

Im Endspiel standen ganz unerwartet die Keilberger dem FC Bayern Alzenau gegenüber. Nach gefälligen Kombinationen ohne große Torchance markierte in der 13. Minute Breunig nach Zuspriel von Broghammer das 1:0 für Alzenau. Zuvor hatte Broghammer mit einem Weitschuss Keilbergs Torwart Klein geprüft. Wie schon im ersten Spiel der Alzenauer zogen Boris Kolb und Simon Goldhammer die Fäden im Mittelfeld.

Zwangsläufig fiel dann wiederum durch Zuspriel von Broghammer an Breunig das 2:0. Dieses Ergebnis hatte bis zum Schluss Bestand. Erwähnenswert ist noch die Großchance von Lucas Salg, der im Alleingang an Alzenauer Keeper Andreas Wagner scheiterte. Ein Lob den Keilberger Jungs, die mit einem Durchschnittsalter von Jahren aufopferungsvoll und leidenschaftlich gekämpft haben.

Die verantwortlichen Trainer und Fußballabteilungsleiter merkten übereinstimmend an, dass ihre Mannschaften sich noch in der frühen Vorbereitungsphase befänden, es Urlauber und Verletzte gäbe, die Spiele aber dennoch als Standortbestimmung gesehen werden.

Die Endstände:

Frauen: 1. TSV Lohr, 2. TSV Keilberg, 3. VfL Michelstadt, 4. FSV Holzkirchhausen/Neubrunn, 5. FSV Hesselthal/Mespelbrunn

Männer: 1. FC Bayern Alzenau, 2. TSV Keilberg, 3. Alemannia Haibach, 4. Spvvgg. Hösbach-Bahnhof. red

Quelle: Main-Echo

TSV Weihnachtsfeier

Die TSV Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr am Samstag, 15.12.2012 statt.

Beginn war um 19.00 Uhr im Sportheim.

Lakefleisch beim TSV Keilberg

Am 27.12.2012 fand wieder traditionell das Lakefleischgrillen auf dem Sportgelände des TSV Keilberg statt.

2013

Mitgliederversammlung 2013

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Generalversammlung am Samstag, den 23.03.2013 um 20.00 Uhr ins Sportheim des TSV Keilberg ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des ersten Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Revisoren
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Beitragsanpassung
9. Neuregelung zum Beitragseinzug
10. Wünsche und Anträge

Anträge sind in schriftlicher Form bis spätestens 15.03.2013 beim ersten Vorsitzenden einzureichen.

TANZABTEILUNG

Dance 4 TSV Kids im TSV Sportheim „Rumpelstilzchens Glück“



Am **05. Mai 2013** findet in der Stadthalle in Aschaffenburg unser Tanztheater „Rumpelstilzchens Glück“ in Kooperation mit dem TV Haibach und der TG Stockstadt statt. Die Hauptprobe findet in der TVA Halle, Haibach am Samstag den 20. April statt und die Generalprobe am Samstag den 04. Mai 2013 in der Stadthalle. Bitte unbedingt diese Termine vormerken. Die erste Vorführung beginnt am Sonntag den 05. Mai 2013 um 11.00 Uhr die Zweite am gleichen Tag um 17.00 Uhr.

Ehrungen am Jörgentag



Bild v. l.: Franz Klar, Friedrich Schmittner,
1. Vorstand Herbert Fleckenstein

Auch am diesjährigen Jörgentag konnte der TSV wieder langjährige Mitglieder auszeichnen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Friedrich Schmittner ausgezeichnet. Bereits 60 Jahre Mitglied beim TSV Keilberg ist Franz Klar und die leider nicht anwesenden Max Geduldig und Richard Gerber. Der TSV bedankt sich abschließend noch einmal bei allen Jubilaren für die langjährige Vereinstreue.

Weiterhin möchte sich der TSV Keilberg bei allen Besuchern des Jörgentages bedanken. Die stattliche Anzahl an Teilnehmern beim Kirchgang und dem anschließenden Besuch des Fröhschoppens im Sportheim des TSV zeigt doch, dass auch in sportlich schwerem Fahrwasser der Zusammenhalt beim TSV Keilberg groß geschrieben wird.

Ein herzliches und ernstgemeintes Dankeschön!!!

Fröhschoppen mit „Gegenlicht“ - Rückblick

Wir konnten wieder auf einen gelungenen und bis auf den letzten Platz belegten Fröhschoppen unter freiem Himmel zurück blicken. „Gegenlicht“ sorgte in gewohnter Weise mit ihren Hits für eine Klasse Stimmung und den zahlreich erschienen Fans aus nah und fern war die Begeisterung anzusehen. Für den nötigen Rahmen sorgten auch wieder die vielen freiwilligen und hoch motivierten Helfer des TSV, die unseren Gästen ein reichhaltiges Angebot an Speisen und erfrischenden Getränken boten. Auch das Wetter zeigte sich an diesem Tag wieder einmal von seiner besten Seite. Petrus ist wohl doch ein TSV-Fan! Allen, die zum Gelingen dieses musikalischen Fröhschoppens beigetragen haben, ob Auf- bzw. Abbau, in der Küche, an den Ständen, Kuchenspenden, Salate putzen usw. nochmals an dieser Stelle ein herzliches
!!!DANKESCHÖN, IHR SEID KLASSE!!!

Hochwasserhilfe Deggendorf - Spendenaktion des TSV Keilberg

Der 2. Vorsitzende Otto Schell hatte während des musikalischen Fröhschoppens am 30.06.13 auf dem Keilberger Sportgelände versprochen, vom Erlös etwas für die Flutopfer zu spenden. Dieses Versprechen wurde jetzt in die Tat umgesetzt. Der TSV Keilberg hat aus den Einnahmen des Fröhschoppens mit Gegenlicht 500,00 € zur Verfügung gestellt und diese auf das Spendenkonto der Hochwasserhilfe in Deggendorf überwiesen. Wir hoffen, dass diese Spende dazu beitragen kann, der einen oder anderen Familie oder einem Deggendorfer Sportverein aus einer Notlage zu helfen. Gemessen an den Schäden die in dieser Region entstanden sind, ist dies sicherlich nur ein kleiner Beitrag, aber auch der TSV Keilberg wollte zu der Solidarität, die in diesen Tagen gezeigt wurde, seinen Anteil leisten.

Wir haben das gerne und aus Überzeugung getan!

TSV 1925 Keilberg e. V.

Sparkassen-Spessart-Cup

Ergebnisse Vorrunde

TSV Keilberg - FC Laufach 0 : 0

TSV Keilberg - TSV Rothenbuch 3 : 0

Tore: Daniel Pliquett, Lukas Salg, Jonas Straub

TSV Keilberg - RW Weibersbrunn 5 : 2

Tore: Dominik Roth, Lukas Salg, Fabian Roth, Andre Schuck, Benjamin Sterk

Im letzten Gruppenspiel wurde der TSV seiner Favoritenstellung gerecht und bezwang Weibersbrunn mit 5:2. Mit diesem Sieg qualifizierten wir uns für das Finale gegen Sailauf.



Finale:

TSV Keilberg - Sportfreunde Sailauf 2 : 0

Tore: Lukas Salg, Andre Schuck

Das Endspiel des diesjährigen Sparkassen-Spessart-Cups wurde mit den Sportfreunden und dem TSV durch zwei Kreisligamannschaften bestritten. Das Finale war vom Anpfiff weg sehr umkämpft, denn beide Mannschaften wollten sich den Turniersieg sichern. Aufgrund der extremen Hitze war allerdings das spielerische Niveau nicht sonderlich hoch und es gab zunächst auch nur sporadisch Torchancen. Dabei hatten wir zunächst Glück, dass der Ball nur an der Latte landete und Torhüter Andreas Häcker eine zweite Gelegenheit entschärfte. Auf der anderen Seite strich ein schöner Weitschuss von Stefan Emmerich nur knapp über den Querbalken.

Im zweiten Durchgang zunächst das gleiche Bild, doch nach zehn Minuten bediente Jonas Salg seinen Bruder Lukas mit einem schönen Pass in die Tiefe und unser Goalgetter stürmte unaufhaltsam in Torrichtung - sein platzierter Flachschiess ins lange Eck bedeutete die viermjubelte Führung. Fünf Minuten später tauchte Andre Schuck alleine vor dem Gästeschlussmann auf und er ließ sich diese Gelegenheit nicht nehmen und erzielte den zweiten Treffer. Danach hatten beide Kontrahenten noch eine gute Möglichkeit - es blieb aber beim 2:0 für den TSV. Unsere Mannschaft sicherte sich damit nach 2010 wieder den Titel und wir können stolz vermelden:

TSV Keilberg - Sparkassen-Spessart-Cup-Sieger 2013

Außerdem wurde Lukas Salg vom Veranstalter als bester Spieler des Turniers gekürt und erhielt hierfür ebenfalls einen Pokal.

Im nächsten Jahr wird der Sparkassen-Spessart-Cup beim TSV Keilberg ausgetragen - wir freuen uns darauf!

TSV Keilberg gewinnt den Spessart-Cup

**Fußball: 2:0-Erfolg im Finale
gegen Sportfreunde Sailauf**

Der TSV Keilberg ist Sieger des Sparkassen-Spessart-Cups 2013, den der TSV Rothenbuch ausrichtete. Im Finale setzten sich die Keilberger mit 2:0 gegen die Sportfreunde Sailauf durch.

Das Endspiel wurde vom ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter Burkhardt Hufgard geleitet. In der Anfangsphase standen beide Abwehrreihen sehr gut. Die Keilberger Viererkette wurde das erste Mal in der 10. Minute überwunden, doch der Schlussmann des TSV konnte den Ball an die Querlatte lenken. Mitte der ersten Halbzeit schlichen sich dann auf beiden Seiten vermehrt Abspielfehler zu, die aber keine der Mannschaften nutzen konnte. So ging es mit 0:0 in die Pause.

Nach dem Wechsel ging der TSV Keilberg durch Lukas Salg in der 45. Minute in Führung. Diese konnte Andre Schuck in der 49. Minute ausbauen, als er nach einem Alleingang alleine vor dem Keeper stand und nach dem Umspielen den Ball ins leere Tor einschob. In der Schlussphase merkte man beide Mannschaften die enorme Hitze an, es schlichen sich wieder vermehrt kleine Unachtsamkeiten ins Spiel ein.

Veranstalter TSV Rothenbuch war mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden, wobei am zweiten Turnierwochenende die große Hitze dazu geführt hat, dass weniger Besucher auf das Sportgelände kamen, um die Finalspiele zu sehen. Als bester Torwart wurde Christopher Fuchs (FC Lau-fach) ausgezeichnet, bester Torschütze war Andreas Fuchs (DJK Hain/6 Tref-fer). Zum besten Spieler wurde Lukas Salg (TSV Keilberg) erkoren. *red*

Torsten Zeuch verlässt den TSV Keilberg zum Saisonende

Zehn Jahre lang war Torsten Zeuch beim TSV Keilberg als Trainer tätig. Gerne hätte der TSV den Vertrag über die nächste Saison hinaus verlängert, aber nach der laufenden Saison sieht Torsten Zeuch den richtigen Moment, um sein langjähriges Engagement beim TSV zu beenden. Der momentane Tabellenführer der Kreisliga sucht somit einen neuen Übungsleiter für seine erste Mannschaft. Torsten Zeuch war seit 2003 für die erste Mannschaft verantwortlich und errang mit dem TSV die Meisterschaft in der Bezirksliga und den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Dort erreichte man den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte als man bereits im ersten Jahr ein Entscheidungsspiel um den zweiten Tabellenplatz absolvierte. In der höchsten Spielklasse des Bezirks spielte man vier Jahre und es schlossen sich noch vier Spielzeiten in der Bezirksliga an, wo man nochmals ein Relegations-Aufstiegsspiel bestritt. "Nach der langen Zusammenarbeit fällt es beiden Seiten sicher nicht leicht diesen Schritt zu gehen. Allerdings ist jetzt ein guter Zeitpunkt gekommen sich neu zu orientieren. Dies gilt sowohl für den Verein als auch für mich persönlich, obwohl ich noch keinen neuen Trainerposten übernommen habe" berichtet Torsten Zeuch. Der Abteilungsleiter des TSV Martin Ritter bedankt sich: "Es war eine lange und sehr erfolgreiche Zeit, die wir gemeinsam erleben durften und Torsten hatte dabei ganz entscheidenden Anteil. Der TSV akzeptiert seine Entscheidung und wünscht ihm auf seinem weiteren Weg viel Erfolg. Unsere Spieler trauern ihm sicherlich nach, wollen ihm aber einen erfolgreichen Abgang verschaffen". (Pressemitteilung TSV Keilberg) 23.12.2013

Zeuch geht zum Saisonende

FUSSBALL. Trainer Torsten Zeuch verlässt den TSV **Keilberg** nach zehn Jahren zum Saisonende. Der Tabellenführer der Kreisliga Aschaffenburg/Miltenberg sucht somit einen neuen Übungsleiter für seine erste Mannschaft.

Torsten Zeuch war seit 2003 für die erste Mannschaft verantwortlich und errang mit dem TSV die Meisterschaft in der Bezirksliga und den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Dort erreichte man den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, als man bereits im ersten Jahr ein Entscheidungsspiel um den zweiten Tabellenplatz absolvierte. In der höchsten Spielklasse des Bezirks spielte man vier Jahre und es schlossen sich noch vier Spielzeiten in der Bezirksliga an.

»Nach der langen Zusammenarbeit fällt es beiden Seiten sicher nicht leicht, diesen Schritt zu gehen. Allerdings ist jetzt ein guter Zeitpunkt gekommen, sich neu zu orientieren. Dies gilt sowohl für den Verein als auch für mich persönlich, obwohl ich noch keinen neuen Trainerposten übernommen habe«, sagt Torsten Zeuch. *red*

2014

Der TSV Keilberg steht in der Saison 2013/2014 mit deutlichem Abstand auf Platz 1. Der Tabelle der Kreisliga Aschaffenburg

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Tordiff.	Punkte
1	TSV Keilberg	17	13	2	2	42:12	+30	41
2	DJK Hain	16	8	6	2	43:23	+20	30
3	BSC A'burg-Schweinheim	17	8	5	4	38:28	+10	29
4	DJK-TSV Stadtprozelten	17	8	4	5	29:21	+8	28
5	VfR Großostheim	17	8	4	5	36:32	+4	28
6	SV Germ. Dettingen	17	7	6	4	37:26	+11	27
7	TSV Pflaumheim	17	7	4	6	29:28	+1	25
8	SC Freudenberg	16	8	1	7	27:32	-5	25
9	TSV Röllfeld	16	7	2	7	28:32	-4	23
10	Eintr. Leidersbach	16	7	2	7	30:36	-6	23
11	VfR Goldbach	17	3	7	7	21:23	-2	16
12	TSV Großheubach	16	5	1	10	28:40	-12	16
13	VfL Krombach	16	2	6	8	23:30	-7	12
14	SpVgg Heigenbrücken	17	3	2	12	24:47	-23	11
15	SpVgg Saalau	16	3	2	11	17:42	-25	11

Rudi Elbert wird Trainer in Keilberg

FUSSBALL. Der TSV Keilberg hat einen neuen Trainer – Rudi Elbert wird nach dieser Spielzeit die erste Mannschaft des momentanen Tabellenführers der Fußball-Kreisliga Aschaffenburg/Miltenberg übernehmen, teilte der Verein in einer Pressemitteilung mit.

Der neue Übungsleiter begann seine Trainerlaufbahn als Spielertrainer beim VfR Goldbach, wo er sieben Jahre tätig war. Danach war er zwei Jahre für verschiedene Mannschaften bei seinem Heimatverein Alemannia Haibach verantwortlich, anschließend übernahm er Elsava Elsenfeld – dort arbeitete er ebenfalls sieben Jahre, überwiegend in der Bezirksliga.

Elbert wird voraussichtlich auf den bestehenden Keilberger Kader zurückgreifen können. Denn alle Spieler der ersten Mannschaft haben nach Angaben des Vereins ihre Zusage gegeben, nächste Saison das Trikot des TSV tragen zu wollen. Auch der Kern der zweiten Mannschaft (Kreisklasse Aschaffenburg 1), die künftig von Matthias Werner und Fred Madl gleichberechtigt trainiert wird, werde zusammenbleiben. Aus dem Nachwuchsbereich gebe es ebenfalls positive Nachrichten, denn die Jugendspieler des TSV, die aus der U19 aufrücken, haben ihre Zusage für die nächste Runde erteilt. Das Trainer-team des TSV wird von Torwarttrainer Florian Madl komplettiert. *red*

Mitgliederversammlung 2014

Der diesjährigen Generalversammlung des TSV wohnten 67 Vereinsmitglieder im Sportheim bei. Folgende Tagesordnung stand auf dem Programm:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des ersten Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Revisoren
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen
9. Wünsche und Anträge

Unser erster Vorsitzender Herbert Fleckenstein, der die Versammlung leitete, gedachte nach der Begrüßung den seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Er berichtete danach über das Vereinsleben im Jahr 2013, welches wiedererlebnis- und arbeitsreich verlaufen ist. Besonders erfreulich war der wunderbare musikalische Frühschoppen mit „GEGENLICHT“ bei herrlichem Wetter und der ebenfalls sehr gut besuchte „Jörgentag“. Weniger erfreulich war, dass die erste Fußballmannschaft aus der Bezirksliga absteigen musste und dass der schon seit Jahren zu beobachtende Trend zur weniger werdenden Unterstützung und der passiven Teilnahme am Vereinsleben weiter anhält. Dieser Tatsache geschuldet sind im letzten Jahr keine Faschingsveranstaltung, kein Preisschafkopf und auch keine Weihnachtsfeier durchgeführt worden.

Auch im Führungskreis muss zunehmend über einen Generationswechsel nachgedacht werden. Langjährig verdiente Mitglieder der Vorstandschaft, denen der erste Vorsitzende noch einmal ausdrücklich dankte, ziehen sich zurück und diese Lücken können nur schwer bzw. gar nicht gefüllt werden. Verabschieden muss sich der TSV auch von dem Trainer der 1. Fußballmannschaft. Torsten Zeuch wechselt nach 10 Jahren ab der Saison 2014/2015 zu einem anderen Verein. Herbert Fleckenstein dankte ihm für die tolle Arbeit und wünschte sich zum Abschied noch die Meisterschaft in der Kreisliga, welche ja momentan zum Greifen nahe liegt. Den Verein erwarten im Jahr 2014 mit dem Spessart-Pokal und im Jahr 2015 mit der Feier des 90. jährigen Jubiläums wieder große Herausforderungen, welche nur mit Hilfe von Organisationsteams geschafft werden können. Außerdem bräuchte das Team der Wirtschaftsbediensteten dringend Verstärkung !!!

Der aktive Sportbetrieb umfasst beim TSV nicht nur den Fußball, sondern auch andere Sportarten finden regen Zulauf. Die verschiedenen Abteilungsleiter (Fußball - Martin Ritter; Jugendfußball - Sebastian Schimetzka; Tischtennis - Lucas Hüfner; Kinderturnen - Sabine Rücker; Tanzen - Elke Neuberger; Leichtathletik - Ilka Fach; Lauftreff - Günter Friemel) berichteten - nicht ohne Stolz - über ihre Bereiche und konnten so manchen überraschenden Erfolg vermelden. Prima. Respekt verdient natürlich auch und insbesondere die Arbeit des Wirtschaftsausschusses, der eine Vielzahl von Veranstaltungen und Feierlichkeiten organisiert und somit für das finanzielle Wohl des TSV sorgt. Franz Hein dankte in seinem Bericht für die Mithilfe und würde sich über noch mehr Mitglieder freuen, die bei Festen oder im Sportheim im Team mitarbeiten würden. Das Zahlenwerk der Vereins-Buchführung, über das unser Kassier Peter Werner unterrichtet wurde, hielt wieder der strengen Prüfung durch die Revisoren stand und die Führungsriege durfte die Entlastung durch die Mitglieder in Empfang nehmen. 3 Jahre waren seit den letzten Neuwahlen vergangen und turnusgemäß waren wieder Führungsaufgaben zu vergeben. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Herbert Fleckenstein
2. Vors. bzw. sportl. Leiter: Oliver Stingl
3. Vorsitzender: Lothar Bleistein
1. Kassier: Peter Werner
2. Kassier: Philipp Roepke
1. Schriftführer: Michael Schmitt
2. Schriftführer: Christoph Ruppert

Revisoren: Wolfgang Klar

Christian Fritschi

Wirtschaftsausschuss:

Franz Hein
Birgit Eilbacher
Berthold Eilbacher
Ursula Dosch
Siegfried Dosch
Herbert Roßmann
Brigitte Lerch

Wir bedanken uns bei allen - vor allem den neuen im Team - für die Bereitschaft ein Amt zu übernehmen und wünschen glückliches und erfolgreiches Wirken und erbitten zugleich tatkräftige Unterstützung durch die Mitglieder. Danke schon mal hierfür im Voraus. Nach reger Diskussion um verschiedene Themen wurde die Versammlung traditionell mit dem Vereinslied beschlossen.

Meisterliche Vorstellung des TSV Keilberg



Mit einer Glanzleistung und dem 7:0-Kantersieg in Heigenbrücken holte sich der TSV Keilberg bei seinem letzten Auftritt die Meisterschaft in der Fußball Kreisliga Aschaffenburg/Miltenberg und schaffte damit den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Platz zwei und damit die Qualifikation für die Bezirksliga schafften die Stadtprozelten mit dem 2:0-Sieg gegen Freudenberg.

Pflaumheim kann zwar mit der DJK/TSV Stadtprozelten noch gleichziehen, die Henneburger weisen aber dank ihres 5:1-Heimerfolges im direkten Vergleich das bessere Torkonto auf, da sie in Pflaumheim nur mit 0:1 verloren. Auch im Tabellenkeller kann am letzten Spieltag der direkte Vergleich über Verbleib, Relegation und Klassenerhalt entscheiden. Goldbach behauptet mit dem 2:1-Sieg gegen Hain den Relegationsplatz. Der VfR steht aber ebenso wie Sailauf, das in Leidersbach mit 0:2 unterlag, dem SC Freudenberg, der in Stadtprozelten ebenfalls mit 0:2 verlor und den Hainern am letzten Spieltag zwischen Hoffen und Bangen.

BSC Schweinheim - TSV Röllfeld 3:4. - Die Gäste revanchierten sich mit diesem Erfolg für die 0:2-Heimniederlage und überholten den BSC damit auch in der Tabelle. Die Gastgeber führten nach 20 Minuten mit 2:0, bis zur Pause aber hatte der locker aufspielende Aufsteiger egalisiert. Auch die erneute BSC-Führung beantwortete der TSV mit zwei Treffern. »Die Gäste spielten ebenso wie unser Team ohne taktisches Geplänkel einen schönen Offensivfußball mit toll herausgespielten Toren. Röllfeld besaß mehr Torchancen und hat deshalb verdient gewonnen«, meinte BSC-Trainer Andre Gall.

VfR Goldbach - DJK Hain 2:1. - Die Rasenspieler gewannen dieses enorm wichtige Match gegen die DJK und können sich dadurch am letzten Spieltag sogar noch den direkten Klassenerhalt sichern. Bei einer Niederlage in Röllfeld und einem Sailauer Sieg gegen Stadtprozelten können die Goldbacher aber direkt absteigen. Das Duell gegen die DJK, die ebenfalls noch in den Abstiegskampf hineingezogen werden kann, begann mit einem Doppelschlag Mitte der ersten Halbzeit. Die Führung der Einheimischen durch Marius Mann beantworteten die Gäste im direkten Gegenzug mit dem 1:1. »In der zweiten Halbzeit hat unsere Mannschaft das Spiel klar diktiert. Kai Schickling, Marius Mann und Jan Albert hätten schon frühzeitig alles klar machen können. So mussten wir bis

zum Schlusspfiff zittern«, teilte Goldbachs Sprecher Adi Gutjahr mit.

Eintracht Leidersbach - Spfrd Sailauf 2:0. - Mit dem sechsten Sieg in Serie schob sich die Eintracht auf die fünfte Position vor und trägt jetzt den Titel »bester Aufsteiger«. Sailauf spielte in Abschnitt eins gut mit, vergab aber durch Linus Ebert und Hakan Yesilmen die mögliche Führung. »In der zweiten Halbzeit haben uns die Brüder Simon und Tobias Väth, die uns nach Saisonende verlassen, mit zwei Toren den Sieg geschenkt«, freute sich Leidersbachs Sprecher Christian Appel.

DJK/TSV Stadtprozelten - SC Freudenberg 2:0. - Die Henneburger laufen mit diesem Heimerfolg im Derby als Tabellenzweiter über die Ziellinie und gehen in die Qualifikation zur Bezirksliga, da sie im direkten Vergleich mit den Pflaumheimern die besseren Karten haben. Schon nach einer Viertelstunde war die Partie bei der DJK/TSV beim Stande von 2:0 entschieden. In der 41. Minute parierte Stadtprozelten's Keeper Chris Sandner einen von Gästespieler Yigit Birol geschossenen Strafstoß. »Freudenberg hat bei uns nie aufgegeben. Wir haben aber den Sieg mit Routine und Cleverness über die Zeit gebracht. Unser ausdrücklicher Glückwunsch geht nach Keilberg zum Gewinn der Meisterschaft«, schickte Stadtprozelten's Sprecher Thomas Zölller die Glückwünsche an den Meister und Aufsteiger.

VfL Krombach - TSV Großheubach 1:0. - Im Duell der beiden Absteiger holte sich der VfL den vierten Saisonsieg. »Es ging für beide Mannschaften um nichts mehr. Wir haben die technische und spielerische Überlegenheit der Großheubacher durch Kampfgeist ausgeglichen und keinen Gästetreffer zugelassen. Deshalb ist unser Sieg verdient«, meinte Krombachs Berichterstatter Alex Hock.

Spvgg Heigenbrücken - TSV Keilberg 0:7. - Der TSV ließ von der ersten Minute an keinen Zweifel an der Meisterschaft und dem direkten Wiederaufstieg aufkommen. Schon nach 13 Minuten hatten die beiden Top-Torjäger Andre Schuck und Lukas Salg den Spitzenreiter auf die Siegesstraße geschossen, mit 4:0 für den Gast wurden die Seiten gewechselt. »Keilberg hat heute wie ein würdiger Meister gespielt und uns von Beginn an die Grenzen aufgezeigt. Der Gästesieg ist auch in dieser Höhe verdient«, resümierte Heigenbrückens Pressewart Stefan Müller.

BSC Schweinheim - TSV Röllfeld 3:4. - Die Gäste revanchierten sich mit diesem Erfolg für die 0:2-Heimniederlage und überholten den BSC damit auch in der Tabelle. Die Gastgeber führten nach 20 Minuten mit 2:0, bis zur Pause aber hatte der locker aufspielende Aufsteiger egalisiert. Auch die erneute BSC-Führung beantwortete der TSV mit zwei Treffern. »Die Gäste spielten ebenso wie unser Team ohne taktisches Geplänkel einen schönen Offensivfußball mit toll herausgespielten Toren. Röllfeld besaß mehr Torchancen und hat deshalb verdient gewonnen«, meinte BSC-Trainer Andre Gall. Redaktion

BSC Schweinheim - TSV Röllfeld 3:4. - Tore: 1:0 Ugur (12.), 2:0 Murat Oezbahar (20.), 2:1 Zölller (27.), 2:2 Zölller (42.), 3:2 Smith (60.), 3:3 Matjak (85.), 3:4 Moritz Tulke (87.). - Zuschauer: 50. - SR: Sascha Böhm (Lützel-Wiebelsbach).

VfR Goldbach - DJK Hain 2:1. - Tore: 1:0 Kurz (25.), 1:1 Vardarli (26.), 2:1 Herleth (59./FE). - Zuschauer: 130. - SR: Behxhet Mehana (Gemünden).

Eintr. Leidersbach - Spfr. Sailauf 2:0. - Tore: 1:0 Simon Väth (67.), 2:0 Tobias Väth (86.). - Zuschauer: 220. - SR: Manfred Bauer (Bad Orb).

TSV Stadtprozelten - SC Freudenberg 2:0. - Tore: 1:0 Markus Hock (10.), 2:0 Daniel Geis (13./FE). - Zuschauer: 300. - SR: Raphael Gomez-Elena (Alzenau).. - Bes. Vorkommnis: Stadtprozelten's Torwart Chris Sandner pariert in der 41. Minute einen von Yigit Birol (Freudenberg) geschossenen Foulelfmeter.

VfL Krombach - TSV Großheubach 1:0. - Tore: 1:0 Löffler (37.). - Zuschauer: 100. - SR: Ahmet Karakus (Obertshausen).

Spvgg Heigenbrücken - TSV Keilberg 0:7. - Tore: 0:1 Schuck (4.), 0:2 Lukas Salg (13.), 0:3 Stefan Emmerich (33.), 0:4 Lukas Salg (44.), 0:5 Schuck (58.), 0:6 Straub (66.), 0:7 Lukas Salg (76.). - Zuschauer: 230. - SR: Tobias Dietrich (Niedernberg).

Die nächsten Spiele: TSV Großheubach - Spvgg Heigenbrücken, SC Freudenberg - VfL Krombach, Spfrd

Sailauf - DJK/TSV Stadtprozelten, DJK Hain - Eintracht Leidersbach, TSV Röllfeld - VfR Goldbach, TSV Pflaumheim - BSC Schweinheim, SV Germania Dettingen - VfR Großostheim (alle Sonntag, 25. Mai, 15.00 Uhr).



Hintere Reihe von links:

Lothar Bleistein (3.Vorstand), Steffen Scholtz (Betreuer), Lukas Otto, Sebastian Madl, Marcel Alt, Timo Günther, Christian Doll, Gökhan Dalak, Horst Großmann (Betreuer),

Mittlere Reihe von links:

Martin Ritter (Abteilungsleiter), Dominik Aulbach (Spielführer), Dominik Roth, Fabian Roth, Jonas Salg, Michael Ritter, Tobias Brehm, Daniel Reinhardt, Benjamin Sterk, Torsten Zeuch (Trainer), Gerhard Zeuch (Betreuer), Herbert Fleckenstein (1.Vorstand)

Vorne von links:

Oliver Stingl (2.Vorstand), Michael Schimetka, Philipp Scheibein, Marko Arhelger, Andreas Häcker, Florian Madl (TW-Trainer), Christopher Klein, Lukas Salg, Jonas Straub, Stefan Emmerich
 Es fehlen: Andre Schuck, Daniel Pliquett, Maximilian Gebauer, Danny Großmann, Tobias Schnack, Tobias Christ



SAFHolland Junior Cup in Keilberg

Auf dem Sportgelände des TSV Keilberg findet am kommenden Sonntag zum zehnten Mal der SAFHolland Cup statt. Im Fokus steht heuer der Juniorenfußball. 22 Nachwuchsmannschaften sind dabei am Start, der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Das Teilnehmerfeld sieht wie folgt aus:

U 7, Beginn 9.00 Uhr

FC Hösbach , SV Sulzbach, BSC Schweinheim, TSV Keilberg
Vikt. Waldaschaff, TSV Rothenbuch, Spvg. Wintersbach, FC Oberbessenbach

U 9, Beginn 11.30 Uhr

Vikt.Waldaschaff, Alemannia Haibach, SG Strietwald
FC Oberbessenbach, FVS Hessenthal, TSV Keilberg

U 11, Beginn 15.30 Uhr

Alemannia Haibach, FC Oberbessenbach, FSV Hessenthal, BSC Schweinheim
Eintr. Kleinheubach, TSV Pflaumheim, TSV Rothenbuch, TSV Keilberg

Gespielt wird in den einzelnen Gruppen "jeder gegen jeden", anschließend wird der Turniersieger in den Platzierungsspielen ermittelt. Die Siegerehrung findet jeweils im Anschluß an die jeweiligen Endspiele statt.

Schweinheimer Jungs räumen ab

Juniorenfußball: Zwei
Turniersiege in Keilberg

Beim zehnten SAF-Holland-Cup beim TSV Keilberg stand am vergangenen Wochenende – anders als in den Vorjahren – der Jugendfußball im Fokus. Dabei machten die Junioren des BSC Schweinheim auf sich aufmerksam: Sie holten die Turniersiege bei den U7- und den U11-Junioren. Die SG Strietwald triumphierte bei der U9.

In der Altersklasse U7 gewannen die BSC-Kicker um ihren besten Spieler Felix Stiegl alle Spiele. Im Endspiel wurde das Team von Viktoria Waldaschaff mit 3:0 besiegt. Als bester Torwart wurde von den U7-Trainern Simon Arnold vom SV Sulzbach gewählt.

Bei den U9-Junioren übernahm die SG Strietwald in allen Spielen die Initiative und siegte souverän bei einem Punktstand von 15:0 und mit 15:1 Toren. Im Endspiel besiegte die SG in einem hart umkämpften Match Alemannia Haibach (12 Punkte/11:1 Tore) mit 2:0, woran auch Haibachs bester Spieler Tim Wenzel nichts ändern konnte. Bester Torwart war nach übereinstimmender Trainermeinung Furkan Kilic von Viktoria Waldaschaff.

Bei den U11-Junioren stand am Ende wiederum der BSC Schweinheim bei nur einem Unentschieden auf dem Siebertreppchen. Im Endspiel wurde TSV Pflaumheim knapp mit 2:1 bezwungen. Nach Trainermeinung war in diesem Altersbereich bester Spieler Marco Frassanito vom TSV Keilberg, bester Torwart Philipp Stahl von Alemannia Haibach. *red*

Fußball-Junioren

SAF-Holland-Cup beim TSV Keilberg:

U7-Turnier: 1. BSC Schweinheim, 2. Vikt. Waldaschaff, 3. SV Sulzbach, 4. Spvgg Wintersbach, 5. FC Oberbessenbach, 6. FC Hösbach, 7. TSV Keilberg, 8. TSV Keilberg II.

U9-Turnier: 1. SG Strietwald, 2. Alemannia Haibach, 3. FC Oberbessenbach, 4. TSV Keilberg, 5. FSV Hessenthal, 6. Vikt. Waldaschaff.

U11-Turnier: 1. BSC Schweinheim, 2. TSV Pflaumheim, 3. Eintr. Mensengesäß, 4. TSV Keilberg, 5. Alemannia Haibach, 6. Eintr. Kleinheubach, 7. FC Oberbessenbach, 8. FSV Hessenthal.

**Jungs vom BSC Schweinheim räumten in Keilberg beim
SAFHolland-Cup kräftig ab
Juniorenfußball: BSC Turniersieger in der Altersgruppe U 7 und U 11, SG Strietwald
Sieger bei U 9**

Bei idealem Fußballwetter wurde am 1. Juni der zehnte SAFHolland-Cup beim TSV Keilberg ausgetragen. Anders als in den Vorjahren stand diesmal der Jugendfußball im Fokus. Die zahlreichen Zuschauer sahen interessante Begegnung nach dem Motto: "Kicken wie die Profis", auch wenn nicht jeder Querpass oder Steilvorlage ihren Empfänger fand. Begonnen haben die Nachwuchsspieler von U 7. In dieser Altersklasse haben die BSC-Kicker alle Spiele um ihren besten Spieler Felix Stiegl gewonnen. Im Endspiel wurde mit 3:0 Toren das Team von Vikt. Waldaschaff besiegt, welches sich aufopferungsvoll gegen die Niederlage wehrte. Als bester Torwart wurde von den U 7 - Trainern Simon Arnold vom SV Sulzbach gewählt. Bei den U 9 Junioren haben die Jungs von der SG Strietwald in allen Spielen gleich die Initiative übernommen, alle Spiele souverän gewonnen bei einem Punktstand von 15:0 und 15:1 Toren. Im Endspiel besiegte die SG Strietwald in einem hart umkämpften Match die Kicker von Alemannia Haibach (12 Punkte u. 11:1 Toren) mit 2 :0 , wobei Haibachs bester Spieler Tim Wenzel die Niederlage nicht verhindern konnte. Bester Torwart in dieser Altersklasse U 9 war nach übereinstimmender Trainermeinung Furkan Kilic von der Vikt.Waldaschaff. Bei den U 11 Junioren stand am Ende wiederum der BSC Schweinheim bei nur einem Unentschieden in allen Spielen auf dem Siegetreppchen. In Endspiel wurde gegen den TSV Pflaumheim knapp mit 2 : 1 gewonnen. Beide Teams waren auf gleicher Augenhöhe und überzeugten mit gutem Aufbau, Spielverständnis und hoher Laufbereitschaft. Nach Trainermeinung war in diesem Altersbereich bester Spieler Marco Frassanito vom TSV Keilberg, bester Torwart Philipp Stahl von der Alemannia Haibach. Fazit des Turniertages waren der sehr gute Zuschauerbesuch, faire Spiele, gute Schiedsrichterleistungen und viele Tore. Der Veranstalter um Turnierorganisator Sebastian Schimetzka zog durchwegs ein positives Fazit.

Die Platzierungen:

U 7: 1. BSC Schweinheim, 2. Vikt. Waldaschaff, 3. SV Sulzbach, 4. Spvg. Wintersbach
5. FC Oberbessenbach, 6. FC Hösbach, 7. TSV Keilberg 1, 8. TSV Keilberg 2

U 9: 1. SG Strietwald, 2. Alemannia Haibach, 3. FC Oberbessenbach, 4. TSV Keilberg
5. FSV Hessenthal, 6. Vikt. Waldaschaff

U 11: 1. BSC Schweinheim, 2. TSV Pflaumheim, 3. Eintr. Mensengesäß, 4. TSV
Keilberg, 5. Alemannia Haibach, 6. Eintr. Kleinheubach, 7. FC Oberbessenbach,
8. FSV Hessenthal

Relegationsspiel gegen Obernau in Straßbessenbach!

Relegation um den Verbleib bzw. Aufstieg in die Kreisklasse Aschaffenburg

Nachdem die Tabellenzweiten der A-Klasse 1 Hörstein und A-Klasse 2 Obernau am Sonntag ihr Spiel ausgetragen haben, treffen wir nun auf den Sieger der ersten Begegnung. Die Teutonia aus Obernau hat sich in diesem Spiel mit 2:1 durchgesetzt und ist somit Gegner unserer 2. Mannschaft.

Dieses Spiel ist für **Mittwoch, 04.06.14 um 18.30 Uhr in Straßbessenbach** angesetzt.

Treffpunkt für unsere Fans ist um 17.45 Uhr bei uns am Sportheim in Keilberg.

Packen wir´s an!!!

Reichen Obernau drei Tage Regeneration?

Fußball-Relegation: Schafft die Teutonia am Mittwochabend den Aufstieg oder bleibt Keilbergs Reserve oben?

»Diese Spielansetzung ist meiner Meinung nach ein Witz. Pflaumheim spielt Samstag und Donnerstag und wir müssen Sonntag und Mittwoch ran und treffen dazu noch auf einen ausgeruhten Gegner«, echauffiert sich Obernaus Trainer Timo Ebert über den Termin des Relegationsspiels zur Fußball-Kreisklasse Aschaffenburg 1 bereits am morgigen Mittwochabend um 18.30 Uhr – und damit nur drei Tage nachdem die Teutonia in einer kräftezehrenden Relegationspartie den SV Hörstein mit 2:1 bezwang.

»Unglückliche Entscheidung«

Auch, dass das Spiel in Straßessenenbach und damit buchstäblich bei Keilberg um die Ecke stattfindet, bezeichnet Ebert als »unglückliche Entscheidung.« Doch aus diesen negativen Vo-

raussetzungen will Ebert »zusätzliche Motivation ziehen« und hofft, dass der Regenerationsprozess mit dem Erfolgserlebnis vom Sonntag im Hinterkopf schneller geht.

Janitzek leicht angeschlagen

Leichte Blessuren aus dem ersten Relegationsspiel hat nur Markus Janitzek davon getragen, hinter dessen Einsatz noch genauso ein Fragezeichen steht wie bei Georg Stenger, Christian Heidemann und Siegtorschütze Michael Syndikus, die eventuell beruflichen Verpflichtungen nachkommen müssen.

Obernaus Matchplan wird gegen Keilberg II wie schon gegen Hörstein so aussehen, dass man zunächst mal defensiv stabil stehen möchte und aus einer sicheren Abwehr das eigene Of-

fensivspiel durchzubringen versucht.

Doch nicht nur die Teutonia, die gegen Hörstein einen Rückstand dank einer klaren Leistungssteigerung im zweiten Durchgang noch in einen Sieg verwandelte, dürfte mit viel Selbstbewusstsein in das Alles-oder-Nichts-Match gehen. Der TSV Keilberg II hat eigentlich nichts mehr zu verlieren, war man doch im Prinzip schon abgestiegen, ja wenn da nicht noch die letzte Sekunde der Nachspielzeit am letzten Spieltag gewesen wäre, als Kapitän Michael Ritter in der 94. Minute per Strafstoß das 2:2 gegen Geiselbach erzielte – in zweifacher Unterzahl.

Durch diesen Punktgewinn zog Keilberg punktemäßig mit dem TSV Mainaschaff gleich und verhinderte den Abstieg einzig aufgrund der mehr geschossenen Auswärtstore im direk-

ten Vergleich. Schon am Spieltag zuvor stand der TSV mit dem Rücken zur Wand, gewann 1:0 bei Bavaria Wiesen und zerstörte damit deren Aufstiegs träume. Auch die Kreisliga-Meisterschaft der ersten Mannschaft des TSV Keilberg dürfte der Truppe von Trainer Matthias Werner noch einmal einen Schub gegeben haben, der letztlich dazu führen soll, ein weiteres Jahr Kreisklassenzugehörigkeit unter Dach und Fach zu bringen.

Kein klarer Favorit

Ein klarer Favorit ist also nicht auszumachen. Bleibt die Frage, ob das Hörstein-Spiel der Teutonia noch zu tief in den Knochen steckt oder ob es sich gar als Vorteil herauskristallisiert, da Obernau im Gegensatz zu Keilberg im Spielrhythmus bleiben konnte. *nag*

Relegation um den Verbleib bzw. Aufstieg in die Kreisklasse Aschaffenburg

TSV Keilberg II - Teutonia Obernau 1:3

Im Relegationsspiel zum Aufstieg bzw. Verbleib in der Kreisklasse kam unsere Mannschaft die ersten 30. Minuten überhaupt nicht ins Spiel. Wir liefen Ball und Gegner hinterher und bekamen keinen Zugriff auf das Spiel. So war es nicht verwunderlich, dass Obernau in der 19. und 22. Minute mit zwei Treffern in Führung ging. In den letzten 15. Minuten der ersten Halbzeit kamen wir dann etwas besser ins Spiel. Auch die ersten zehn Minuten nach der Pause konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten. Als aber auch noch Max Gebauer in der 57. Minute die Rote Karte sah, war für viele die Partie entschieden.

Aber gerade in dieser Phase in Unterzahl besann sich unsere Mannschaft auf ihre kämpferischen Tugenden und brachte Obernau mehrfach in Bedrängnis. Diese blieben bei Kontern aber stets brandgefährlich. Tobias Christ blieb es vorbehalten in der 61. Minute mit einem fulminanten Freistoß den viel umjubelten Anschluss herzustellen. Allerdings währte die Freude nur 10 Minuten und wir mussten nach einem Eckball das 1:3 hinnehmen. Aber auch nach dem dritten Gegentreffer kämpfte die Mannschaft weiter und zeigte -wie schon so oft in der vergangenen Saison- Moral. Am Endergebnis gab es jedoch nichts mehr zu rütteln und Obernau ging als verdienter Sieger vom Platz. Wir müssen leider den Weg in die A-Klasse antreten, werden aber sicher in der neuen Runde hart an uns arbeiten und neue Ziele definieren.

Gratulation an Teutonia Obernau zum Aufstieg in die Kreisklasse Aschaffenburg

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Fans, die über die gesamte Spielzeit unsere Mannschaft unterstützten und den nötigen Rahmen für dieses Spiel boten.

Obernau zurück in der Kreisklasse



Nach nur einem Jahr Kreisklassen-Abstinenz ist Teutonia Obernau zurück. Nur drei Tage nach dem 2:1-Erfolg über den SV Hörstein im ersten Relegationsspiel zur Kreisklasse hat Obernau auch den TSV Keilberg II bezwungen und damit die letzte Hürde erfolgreich genommen.

Von der ersten Minute gab die Teutonia in Straßbessenbach klar den Ton an und hatte die Partie voll im Griff. »Wir haben keinerlei Zugriff auf das Spiel bekommen und sind in den ersten 30 Minuten nur hinterhergelaufen«, gestand Keilbergs Sportvorstand Oliver Stingl. Was oft in dieser Saison nicht gelang, klappte für die Obernauer ausgerechnet in dieser so wichtigen Partie: aus den eigenen Chancen Kapital zu schlagen. So traf Nicolai Sawadski in der 18. Minute nach schöner Kombination zur verdienten 1:0-Führung.

TSV erwacht nach 30 Minuten

Nur vier Minuten später erhöhte Luca Franzese nach sehenswerter Vorarbeit von Ferdinand Kömm. Erst nach einer halben Stunde erwachte der TSV und machte durch einen Lattentreffer von Marcel Alt erstmals auf sich aufmerksam. Kurz vor der Pause hatte Obernau dann aber schon die Möglichkeit in Person von Ferdinand Kömm, für die Vorentscheidung zu sorgen, doch er scheiterte an TSV-Schlussmann Christopher Klein.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild nur wenig, die Teutonia drängte auf den Knockout für Keilberg, doch lenkte zunächst Klein einen Heidemann-Kopfball über die Latte und dann scheiterte Michael Syndikus - ebenfalls per Kopf - an eben dieser. Nicolai Sawadski machte es zweimal besser und traf ins Gehäuse, doch Schiedsrichter Marx erkannte beide Male eine Abseitsstellung.

Nachdem sich Keilberg nach grobem Foulspiel von Maximilian Gebauer Mitte der zweiten Hälfte selbst dezimiert hatte, schien die Messe endgültig gelesen und alles für Obernau zu sprechen. Doch Keilbergs Toptorschütze Tobias Christ machte die Partie mit seinem direkt verwandelten Freistoß und dem damit verbundenen Anschlusstreffer noch einmal spannend. In Unterzahl versuchte Keilberg, das bis zum Schluss unermüdlich kämpfte, auf den Ausgleich zu spielen, doch stattdessen köpfe Kömm eine Franzese-Ecke zum 3:1 ein und versetzte Keilberg damit den Todesstoß in dieser Partie. Nach diesem Tor passierte nicht mehr viel, wobei sich Keilberg nie aufgab.

Keilberg gratuliert fair

Die Mannschaft von Trainer Matthias Werner muss damit den bitteren Gang in die A-Klasse antreten. »Die Enttäuschung ist natürlich groß. Wir schütteln uns jetzt kurz und versuchen, nächstes Jahr wiederzukommen. Herzlichen Glückwunsch an Obernau. Sie sind der verdiente Sieger. Wir haben toll gekämpft und wie so oft in dieser Saison - auch in aussichtslos erscheinenden Situationen - Moral bewiesen«, sagte Stingl nach Spielende. Obernau-Vorstand Cem Atasoy bescheinigte seinem Team »eine klasse Leistung« und »einen hoch verdienten Sieg nach klarer spielerischer Überlegenheit. Niklas Nagel

Quelle: Main-Kick v. 05.06.2014



TSV Keilberg (hinten von links): L. Bleisten (3. Vorstand), St. Scholtz (Betreuer), L. Otto, S. Madl, M. Alt, T. Günther, Ch. Doll, G. Dalak, H. Großmann (Betreuer); Mitte: M. Ritter (Abteilungsleiter), D. Aulbach (Spielführer), D. Roth, F. Roth, J. Salg, M. Ritter, T. Brehm, D. Reinhardt, B. Sterk, T. Zeuch (Trainer), G. Zeuch (Betreuer), H. Fleckenstein (1. Vorstand); vorne: O. Stüngl (2. Vorstand), M. Schmetka, P. Schebein, M. Arhelger, A. Häcker, F. Madl (TW-Trainer), C. Klein, L. Salg, J. Straub, St. Emmerich. Es fehlen: A. Schuck, D. Pilquett, M. Gebauer, D. Großmann, T. Schnack, T. Christ. Foto: privat

Die Bezirksliga hat die Keilberger wieder

Kreisliga Aschaffenburg/Miltenberg: Jubel ohne Grenzen nach dem Aufstieg – 7:0-Kantersieg zum Saisonabschluss – Bester Angriff und beste Abwehr

Die Fußball-Bezirksliga Unterfranken hat die Keilberger wieder zurück. Mit einem grandiosen 7:0-Kantersieg in Heigenbrücken hat der TSV Keilberg bei seinem letzten Spiel die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga Aschaffenburg/Miltenberg und den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga perfekt gemacht. 58 Punkte holte der TSV in den 28 Spielen und ging damit fünf Punkte vor dem Tabellenzweiten DJK/TSV Stadtprozelten über die Ziellinie. Mit einem Trefferkonto von 71:23 stellten die Keilberger den besten Angriff und die beste Abwehr der Liga.

Die Meister im Porträt

knappe Niederlagen. Mit dem 7:1-Erfolg am 13. April gegen den BSC Schweinheim und dem 4:0-Sieg am 19. April in Goldbach war der TSV-Express wieder in der Spur. Dafür setzte es am 26. April eine 0:2-Heimniederlage gegen Leidersbach und eine Woche später war auch beim 2:3 in Stadtprozelten nichts mehr zu holen. In den letzten beiden Spielen gegen die Absteiger Krombach (5:0-Sieg für Keilberg) und zum Rundenausklang des TSV (7:0-Sieg in Heigenbrücken) war die Meisterschaft perfekt. Der Jubel in Keilberg kannte keine Grenzen.

Die Truppe von Trainer Torsten Zeuch, der in Keilberg sieben Jahre lang auf der Kommandobrücke stand und nach Saisonende zum Kreisligisten BSC Schweinheim wechselte, startete mit einer 2:4-Niederlage in Dettingen in die Saison, ließ sich dann in der Vorrunde aber nur noch einmal bezwingen. Daheim gab es eine 0:1-Niederlage gegen die DJK/TSV Stadtprozelten.

Garanten des Titelgewinns waren neben der stabilen Abwehr vor allem die beiden überragenden Goalgetter Lukas Salg (24 Tore) und Andre Schuck (12), die zusammen mehr als die Hälfte der Tore erzielten.

Nach Beendigung der Vorrunde hatte sich der TSV einen Vorsprung von sieben Punkten erarbeitet, zwischenzeitlich war dieser sogar auf elf Punkte angewachsen (17. Spieltag). Doch Keilberg machte das Rennen selbst noch einmal spannend und ließ im Frühjahr eine wahre Achterbahnfahrt folgen: Gegen Pflaumheim (0:1) und in Großostheim (1:2) setzte es am 30. März und am 6. April zwei

Unsere Redaktion sprach mit Erfolgstrainer Torsten Zeuch.

Herr Zeuch, Glückwunsch zum Titel. Ab wann haben sie sich in Heigenbrücken im Gefühl des sicheren Sieges und der Meisterschaft zurückgelehnt?

Vielen Dank. Ich würde mal sagen nach dem 3:0 war ich mir sehr sicher, dass heute nichts mehr anbrennt und wir die Meisterschaft holen.

Im Frühjahr hatte ihr Team mit etlichen Formschwankungen zu kämpfen, zumindest lassen die Resultate den Schluss



Zur Person: Torsten Zeuch
Alter: 40
Beruf: Großhandelskaufmann
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Hobbys: Familie, Fußball
Sportlicher Werdegang, Aktive: Viktoria Aschaffenburg, Alemannia Halbach, Germania Horbach, FSV Frankfurt
Jugend: TSV Keilberg, Viktoria Aschaffenburg
Trainerstationen: TSV Keilberg
Sportliches Vorbild: Klaus Augenthaler
Liebingsverein: Bayern München

zu. Was waren die Gründe für diese Achterbahnfahrt?

Wir hatten in der Rückrunde erhebliche Personalprobleme, die mit Sicherheit ein großer Grund dafür waren. Die Stabilität der Vorrunde ging uns etwas verloren. Doch durch die hervorragende Vorrunde, in der wir uns einen komfortablen Vor-

sprung erarbeitet haben, hatte diese Phase zum Glück keine Auswirkungen.

Sie haben sieben Jahre in Keilberg gearbeitet, sechs Jahre davon in der Bezirksliga. Jetzt haben sie die Mannschaft wieder dorthin zurückgeführt. Wie lässt sich dies in Worte fassen?

Insgesamt gesehen waren es jetzt genau zehn Jahre, in denen ich in der Verantwortung für die erste Mannschaft stand. In meinem ersten Jahr wurden wir Meister und nach genau zehn Jahren gehe ich wieder als Meister. Etwas Schöneres kann man sich als Trainer nicht vorstellen. Diesen Erfolg hat sich die Mannschaft hart erarbeitet und mehr als verdient. Für mich war es ein überragender Abschluss und das schönste Abschiedsgeschenk.

Die Bezirksliga ist noch einmal eine gewaltige Nummer größer. Mit welchen Zielen geht man in Keilberg in die neue Saison. Gibt es bereits Verstärkungen beim TuS?

Wir kennen noch die meisten Mannschaften aus der Bezirksliga und wissen um die Spielstärke dieser Liga. Aus diesem Grund kann unser Ziel einzig und allein der Klassenerhalt sein. Zunächst haben wir uns sehr gefreut, dass wir keine Abmeldung unserer bisherigen Spieler erhalten haben. Es stoßen drei Spieler aus der eigenen Jugend zu unserem Kader und wir hoffen, dass sich einige Akteure unserer

zweiten Mannschaft noch stärker aufdrängen und den Sprung in das Bezirksligateam schaffen. Zwei junge talentierte Spieler schließen sich ebenfalls unserem TSV an und punktuell schauen wir uns noch nach Verstärkungen um.

Kreisliga Aschaffenburg

1.	(1.) TSV Keilberg	28	18	4	6	71:23	58
2.	(2.) TSV Stadtprozelten	28	16	5	7	49:34	53
3.	(3.) TSV Pflaumheim	28	16	5	7	57:36	53
4.	(4.) Germ. Dettingen	28	14	9	5	72:40	51
5.	(5.) Eintr. Leidersbach	28	14	3	11	51:51	45
6.	(6.) VfR Großostheim	28	12	8	8	51:40	44
7.	(7.) TSV Röllfeld	28	12	6	10	50:48	42
8.	(8.) DJK Hain	28	10	10	8	42:41	40
9.	(9.) BSC Schweinheim	28	11	6	11	58:56	39
10.	(10.) SC Freudenberg	28	12	2	14	41:51	38
11.	(11.) VfR Goldbach	28	10	7	11	40:41	37
12.	(12.) Spfr. Sallau	28	10	4	14	46:46	36
13.	(13.) VfL Krombach	28	4	16	36:51	20	
14.	(14.) TSV Großheubach	28	6	3	19	42:74	18
15.	(15.) Spgg. Heigenbrücken	28	4	2	22	35:97	14

DIE TORJÄGER

25 Tore: Dominik Stürz (Germania Dettingen) – **24 Tore:** Lukas Salg (TSV Keilberg) – **21 Tore:** Andreas Fuchs (DJK Hain) – **18 Tore:** Daniel Geis (DJK/TSV Stadtprozelten), Sebastian Morhard (Germania Dettingen), – **16 Tore:** Patrick Badowski (TSV Pflaumheim, Vorrunde TSV Großheubach), – **15 Tore:** Linus Ebert (Sportfreunde Sallau), – **12 Tore:** Andreas Ulrich (BSC Schweinheim), Andre Schuck (TSV Keilberg), Tobias Kaminski (DJK Hain), Lukas Smith (BSC Schweinheim), Andreas Jakob (TSV Pflaumheim), – **11 Tore:** Manuel Meyer (DJK/TSV Stadtprozelten), – **10 Tore:** Tobias Vöth (Eintracht Leidersbach), Christian Schmitt (SC Freudenberg), Markus Horr (DJK Hain), Patrick Drescher (TSV Großheubach), Marcel Jung (VfL Krombach) Michel Vecchio (VfR Großostheim).

Quelle: Main-Echo vom 23.06.2014